

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 9200.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Frangoten 1 Thlr. 10 Rgr.
Inserate
die Spaltzeile 1/4 Rgr.
Reclamen unter d. Redactionsfeld
die Spaltzeile 2 Rgr.
Billale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Abtheilung und Expedition
Zehnamtsstraße 4/5.
Redacteur Fr. Hiltner.
Correspondent d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Schwermuth von 4-5 Uhr.
Anzeige der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige in den Wochentagen
von 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Freitag den 12. Mai.

1871.

No 132.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Reich- und lausenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die in der gegenwärtigen Ostermesse nach dem Vereinsablande resp. anderen vereinsländischen Posthöfen abgesetzten Waarenposten längstens **den 18. Mai d. J. bis Abends 6 Uhr** bei der hiesigen Comptobuchhalterei einzureichen sind.
Leipzig, am 1. Mai 1871.
Königl. Haupt-Zoll-Amt.
Weißel.

Bekanntmachung.

Das 19. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 27. dieses Monats auf dem Rathhausaale öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:
Nr. 636. Allerhöchster Erlaß vom 29. April 1871, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schapanweisungen im Betrage von 3,700,000 Thalern.
Leipzig, den 10. Mai 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Reichel, Rthr. Gerull.

Bekanntmachung.

Amelich wiederholt vorgekommene Ordnungswidrigkeiten veranlassen uns auf Grund des §. 8 des Regulativs, die neuen hiesigen Anbaue und die Regulierung der Straßen betreffend, vom 6. December 1867 die hier hinsichtlich der öffentlichen Wege, Straßen und Plätze bestehenden bau- und wohlfahrtspolizeilichen Vorschriften auch auf die von uns noch nicht übernommenen öffentlichen Benutzung bestimmten Anlagen der neuen Anbaue zu erstrecken und namentlich die Aufhauen und Lagern von Sand, Erde, Schutt, Baumaterialien und dergleichen auf den neu angelegten Straßen und Plätzen, insbesondere vor den Neubauten zu verbieten.
Wir bringen Solches hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Uebertretungen, für welche beziehentlich die Adjacenten ebenso wie die baulitenden Bauhandwerker verantwortlich sind, mit Geldstrafe bis zu **zwanzig Thalern** oder entsprechender Haft bestrafen werden.
Leipzig, am 10. Mai 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Reichel, Rthr.

Leipziger Parthen-Regulirung.

Zurück Beschlusses der Genossenschafts-Versammlung werden die Mitglieder der Genossenschaft hiermit ersucht, 2 Thlr. auf die Einheit mit:
15 Rgr. bis zum 31. dieses Monats,
15 " bis zum 31. Juli a. c.,
15 " bis zum 30. September a. c.,
15 " bis zum 30. November a. c.
In dem Einnehmer Creif auf der Rathshaus-Casse gegen dessen Quittung einzuzahlen.
Zugleich werden diejenigen, welche noch mit der einen oder andern unterm 31. März v. J. abgelaufenen Ratenzahlung von je 10 Rgr. in Rest geblieben sind, unter Hinweis auf die Bestimmung in §. 32 der Genossenschaftsordnung zur ungekauften Zahlung aufgefordert.
Leipzig, am 10. Mai 1871.
Der Vorstand.
Stadtrath Dr. Sogel.

Bekanntmachung, Versteigerung einer Bude betr.

Die auf dem Markte in der II. Bubenreihe aufgestellte, mit Nr. 9 bezeichnete Bude von 1 1/2 Ellen Länge soll
Freitag den 12. I. Mts. Vormittags 10 Uhr
an Ort und Stelle gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden, die Beschaffung derselben hat längstens bis Sonnabend den 13. I. Mts. Abends zu erfolgen.
Leipzig, den 9. Mai 1871.
Des Rathes Messbuden-Deputation.

Ausstellung in der Buchhändlerbörse.

III.
Leipzig, 10. Mai. Die gegenwärtige Ausstellung zeigt wieder auf das Deutlichste, daß der Leipziger Büchermarkt das Vorkriegsgebäude in seiner vollen Blüthe erreicht hat. Zwar hat Herr Seidel, dessen Händen das ganze Arrangement oblag, die Hände nicht ganz so glücklich geleitet, als man wünschen möchte, jedoch ist es doch so gelungen, daß alle Gegenstände so gut zusammengedrängt sind, daß die Besichtigung einer weiten Strecke nicht ermüdet. Der Vorstand des Vereins der deutschen Buchhändler wird sich wohl mit der Beschaffung größerer Ausstellungsräume befassen müssen.
Von den ausgestellten Prachtwerken haben wir heute noch folgende hervorzuheben: Aus dem Verlage von G. C. Neumann, Neudamm in Berlin, Kind, Antiphonarium mit Bilderschmuck (Herausgeber in Wien), Dreißig biblische Illustrationen des alten und neuen Testaments (München in Stuttgart), Rom und seine Umgebungen (Leipzig), Köhler, Meisterwerke der modernen Kunst, Italien, I. Lieferung (Baumgarten Buchhandlung in Leipzig), Schröter's Prachtwerk (Weidenbach & Co. in Düsseldorf), Die Seiten an der Adria (Wachhaus in Leipzig), Prachtwerk, Der deutsche Krieg von 1866 (Geb. Buchverlag v. Decker in Berlin), Gemälde, Saturn (Alph. Dürr in Leipzig), Hendenmann, griechische Vasenbilder (Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin), Kennendorf, griechische und sicilische Vasenbilder (Guttentag in Berlin), Tegner's Prachtwerk (Hoffmann & Co. in Berlin), Köhler, das Wasserwerk der Stadt Halle, Luchka, der Schlüssel des Menschen (Kaup'sche Buchhandlung in Lützen), Hirschbach, Album für Stadler (H. Weigel in Leipzig), Siegesblatt von Gesehewitz in Düsseldorf, Album für Buchdruckerkunst (R. v. Waldheim in Wien), König, Die Holmenbilder (Wann & Wächter in Bern), Deutsches Leben in Kunst und Sieg (Müller in Bremen), les chefs-d'oeuvre de la sculpture (G. Scasse à Rome & Co. in Paris), Italia monumentale, Vol. I und II, Verlag von Pietro Moretti in Mailand, Tyskiewicz, Wilja & jej Brzegi (Kraszewski in Dresden), Palais du Louvre et des Tuileries, motifs de décorations, 1. und 2. Band (Valbus in Paris), Madonny Rafaela (Rafael's Rabonnen mit erläuterndem Text in polnischer Sprache), Pignier in Posen.
Unter den Velfarbendruck-Bildern fanden wir noch vertreten die Herren Hoppe & Co. in Berlin, Breidenbach & Co. in Düsseldorf, La Grange in Berlin, E. W. Gerold in Berlin. Reliefs-Portraits in Eisenblechmassen deutscher Helden, Componisten, Diplomaten etc. hat Herr Paul Bette in Berlin ausgestellt, während die Herren Hanfstaengl in München und Rud. Worgg in Berlin prächtige Photographien eingeleitet haben. Es sind ferner zu nennen die Emaille-Bilder der Photographen Daufe & Co. in Berlin, die Holzschneide von Tegetmeyer, die Stahlstiche von Kränkel in Nürnberg, Rings in Düsseldorf, die Atlanten und geographischen Karten von Hölzel in Olms, Hölzel & Riegschel in Gera, C. F. Frell in Luzern, A. Schöpfer in Reichenberg, das Musterbuch von H. Gerhold's Graviranstalt in Leipzig, die Buchbinder- und Portefeuille-Arbeiten von Bösenberg in Leipzig, D. Krehan in Weimar (Handatlas, Prachtband mit Handarbeit) und von Ritschbaum in Leipzig.
Besondere Aufmerksamkeit findet noch ein deutsches Manuscript, 24 Original-zeichnungen unter dem Titel „Ein güldenes A B C für Jung und Alt und für Jedermann aus dem Volke, eine Sammlung alter Stillsprüche mit Illustrationen und Randzeichnungen,“ Preis 300 Thlr.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 11. Mai. Die Presse hat schon öfter auf die eintreffenden Veränderungen hingewiesen, welche die mit dem nächsten Jahre beginnende obligatorische Geltung der neuen Maß- und Gewichtsordnung im Gefolge hat, und auf

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endet mit dem 13. Mai. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der inneren Stadt bis 4 Uhr Nachmittags vollständig zu räumen und bis spätestens Morgens 8 Uhr des 14. Mai zu entfernen. Die auf dem Augustusplatz und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 13. Mai zu räumen und deren Abbruch und Wegschaffung am Morgen des 15. Mai zu beginnen und bis Abends 10 Uhr des 16. Mai zu beenden.
Es bleibt auch diesmal nachgelassen, die Schau- und Schankbuden noch am 14. Mai geöffnet zu halten. Dieselben, sofern sie auf Schwellen errichtet, ingleichen die Caroussell und Zelte sind bis Abends 8 Uhr des 16. Mai, Buden, rüchlich deren das Eingraben der Säulen und Streben gestattet ist, bis längstens den 20. Mai Abends 8 Uhr von den von uns angewiesenen Plätzen zu entfernen.
Zurückhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu **fünfzig Thalern** oder entsprechender Haft geahndet werden.
Leipzig, den 8. Mai 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Reichel, Rthr.

Bekanntmachung.

die neuen Schluschein-Umsancen im Spiritushandel betr.
Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 30. März d. J., die neuen Schluschein-Umsancen im Productenhandel betreffend, gegen deren Inhalt innerhalb der gesetzten Frist eine Einwendung nicht erhoben worden ist, machen wir die auf den Spiritushandel bezüglichen Aenderungen hiermit auf Grund von §. 14 der Verordnungs vom 28. März v. J. anderweit mit der Wirkung bekannt, daß vom 15. d. M. gegen Denjenigen, welcher bei Abwicklung eines Vertriebsgeschäfts denselben die Anerkennung verweigert, Ausschließung von der Börse verfügt werden kann.
Die hiernach geltenden Aenderungen sind folgende:
Zu §. 2. Als Norm beim Handel mit Spiritus gilt vom 1. Juli 1871 ab der Hektoliter Neumaß zu 100 % Tralles und sind demgemäß die Preise pr. 10000 Liter-Procente zu normiren. Die Fässer sind spundvoll zur Lieferung zu bringen. Der Inhalt nach Litern muß auf dem Fasse selbst unverwischbar bemerkt sein. Die Procent-Ermittelung geschieht nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Thermo-Alkoholometer; Procent-Differenzen sind von den verpflichteten Spirituswiegern auf Kosten des Unrecht habenden Theils zu entscheiden.
Zu §. 3. Gemäß-Differenzen sind dem Verkäufer spätestens am 5. Tage nach geschener Fierung schriftlich aufzugeben. Dieser hat sich darauf binnen 24 Stunden zu erklären, ob er die Differenzen anerkennen, oder auf amtliche Vermessung der Fässer provociren will. Die etwaige Differenz ist dem Käufer zu vergüten, jedoch bleiben Differenzen bis zu 1 Liter bei einem Fasse unberücksichtigt. Die Eichkosten sind aber auch im letzteren Falle von dem Unrecht habenden Theile zu tragen.
Zu §. 4 und 5. Zur Lieferung dürfen nur gute, dicke Eisenbandfässer von mindestens 440 und höchstens 645 Liter Inhalt verwendet werden. Falls die käufliche Uebernahme der Fässer nicht ausdrücklich im Schluschein bemerkt ist, hat der Abnehmer dieselben dem Verkäufer innerhalb 8 Tagen, Sonn- und Feiertage eingerechnet, frei ins Haus zurückzugeben; erfolgt die Rückgabe nicht innerhalb dieser Frist, so kann der Verkäufer statt der Fässer sofortige baare Vergütung von 1 1/2 Thlr. pr. 100 Liter Inhalt verlangen.
Zu §. 9. Die Frist für Geltendmachung von Einwendungen gegen die Kündigung wird auf 12 Stunden festgesetzt.
Zu §. 10. Das Minimum für die auf einmal zu kündigende und an einem Lagerraum anzuweisende Quantität beträgt 5000 Liter.
Zu §. 11. Die Frist für die Abnahme der gekündigten Waare wird auf 24 Stunden festgesetzt.
Zu §. 12. Reclamationen gegen die Qualität der gekündigten Waare müssen sofort bei der Uebernahme gemacht werden; spätere Einwendungen bleiben unberücksichtigt.
Zu §. 19. Die Zurückgabe der leeren Gebinde an den Verkäufer bei Loco-Abflüssen ist binnen 48 Stunden frei ins Haus zu bewirken. Für jede weitere angefangenen 24 Stunden ist 1/2 Thlr. Leibgeld pr. 100 Liter Inhalt zu vergüten.
Leipzig, den 10. Mai 1871.
Die Handelskammer.
Edmund Becker.
A. Gensel, S.

Specialfragen, wie die Arbeiter-Verhältnisse etc.

verbreiten und in politischen Kreisen großen Anklang fanden.
Die Solinger Btg. meldet aus Solingen, 8. Mai: Unsere Schwerfabrik liefert demnächst wieder ein Prachtstück, bestimmt, von einem der Führer des letzten Krieges getragen zu werden. Es ist dies ein für den Kronprinzen Albert von Sachsen in Auftrag gegebener Säbel, der namentlich seines kunstvoll gearbeiteten, das sächsische Wappen repräsentirenden, mit Löwentopf und Eichenlaub geschmückten Griffes wegen Beachtung findet. Die Damastklinge ist tadellos gearbeitet und die reich eiselirte Stahlklinge verräth eines Meisters geübte Hand.
Wie die „Sächs. Schulzeitung“ aus guter Quelle wissen will, soll das neue Schulgesetz für das Königreich Sachsen bereits bearbeitet sein und nur noch gewissen Erwägungen zu unterliegen haben, nach deren Erledigung es einer zu berufenen sachmännischen Commission zur Prüfung und Begutachtung vorgelegt werden soll.
Aus Dresden berichtet das „Dr. J.“: Um den aus den Lazarethen entlassenen oder sonst durch die Strapazen des letzten Krieges geschwächten Soldaten den Gebrauch einer Badecur zu erleichtern, hat das Directorium des Internationalen Hülfsvereins hier neuerdings in Augustusbad bei Radeberg auf die Dauer der Badecur dieses Sommers 50 Freistellen und ebenso in Warmbad Wollenstein 20 solcher Freistellen errichtet und dieselben dem Königl. Kriegsministerium zur Verfügung gestellt. Von diesem Anerbieten ist erfreulicher Weise ausgiebiger Gebrauch gemacht worden und sind viele 70 Freistellen, welche freie Wohnung, Kost und Bäder bieten, seit Anfang dieses Monats bereits vollständig besetzt. In Bad Eiser, woselbst eine Anzahl Dausbesitzer einen Theil ihrer Räume in ähnlicher Weise dem Kriegsministerium zur Gewährung freier Wohnung an verwundete und trankte Soldaten zur Verfügung gestellt hatten, hat der Internationale Verein die Gewährung der Beköstigung an diese Kranken übernommen, während ihnen dem Vernehmen nach der unentgelt-

liche Gebrauch der Bilder auf Anordnung des Ministeriums des Innern durch die dortige Badeverwaltung zu Theil werden wird.

Das „Dr. J.“ meldet aus Großhain, 8. Mai: Die verwaisten Töchter unseres heimgangenen Rentammanns Freuler wollen dessen hinterlassene wissenschaftliche Sammlungen verkaufen.

Der „Arbeiter Anzeiger“ berichtet aus Königstein, 9. Mai: Am Sonntag Nachmittag während heftigen Regens verfuhr ein französischer Sergeant sich seiner Gefangenschaft dadurch zu entziehen...

Verschiedenes.

Vor einiger Zeit hatte eine Frau aus der Dantscher Gegend, deren Mann einer vor Paris lebenden Artillerie-Compagnie angehört, folgenden Brief an den König geschrieben:

Handel und Industrie.

Nach Mittheilungen von Stronsberg selbst an den Bevollmächtigten des Breslauer Comités zur Wahrung der Interessen der Besitzer von Rumänischen Eisenbahnobligationen besteht der Plan der gegenwärtig zwischen ihm und der dortigen Regierung geführten Verhandlungen darin...

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Kammerers Carl Eduard Hartmann und des Desillateurs Carl Hermann Gedre in Leipzig.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat April 1871.

Table with 10 columns: I. Eingang, II. Versand, and columns for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc., with sub-columns for Leipzig-Eisenbahn, Thüringische Bahn, etc.

Table with 10 columns: I. Eingang, II. Versand, and columns for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc., with sub-columns for Leipzig-Eisenbahn, Thüringische Bahn, etc.

*) Bei der Vergleichung sind die Positionen Weizen, Spiritus, Petroleum, Solafalz und Phosphat, welche erst später in die monatlichen Uebersichten mit aufgenommen wurden, außer Betracht gelassen.

u. Gräß, Schönburg, Gerichtsamt Koblenz-Ernstthal; zu dem Vermögen des Kaufmanns Leo Polmann in Frankfurt a. O. 1. Termin 19. Mai.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Central-Eisenbahnen: Bergbau-Gesellschaft Bergische Werke; Eisenbahn-Gesellschaft am 21. Mai in Bochum; Italienische Tabak-Actiengesellschaft am 27. Mai in Florenz.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 11. Mai 1871. Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 66 à 78 ß.

Dresdner Börse, 10. Mai

Societäts-Akt. 150 G. Dresdner Feuerverf. - Aktien pr. Stück 147. -

Fillale Bad Mildenstein in Leipzig. Gr. Windmühlentstraße 41, I. Heilung durch Kiefernadelbäder.

(Eingefandt.) Die delicate Heilnahrung Revalosciere du Barry befeuchtet alle Krankheitskräfte...

Pranetto (bei Mendon), den 26. Oct. 1869. Mein Herr! Ich danke Sie sehr, dass Sie seit ich von der wunderbaren Revalosciere du Barry Gebrauch mache...

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (Nicolaistra. 39).

Feuermeldestellen: In der Reichsstraße (Centralstation) Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachwehung (Mauerstr. 17).

Neues Theater. Befichtigung desselben nachmittags von 2-4 Uhr.

Xylographische Anstalt v. Friedrich Schlichte Schrottergasse 5, III., Ecke d. gr. Windmühlent.

Das Gasthaus zu Terracina. Komische Oper in 3 Acten, nach Gröbe, von Carl Blum.

Neues Theater. (106. Abonnem.-Vorstellung) Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus zu Terracina.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend, den 13. Mai: Neu einstudiert: Die Karlsbader.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh 8. 45. Vorm. - 12. 25. Mittags.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh 10. 30. Vorm. - 11. 35. Vorm.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Eisenbahn: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abd.

Ankunft der Personenposten von Leipzig: Eisenbahn: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abd.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Eisenbahn: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abd.

Ankunft der Personenposten von Leipzig: Eisenbahn: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abd.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Eisenbahn: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abd.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and addresses.

Bekanntmachung.

Wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
 1) ein **Geldtäschchen** von grünem Leder mit
 Doppelbügel und Drücker, beige gefärbt, darin
 ca. 18 Thlr., in harten Thälern, mittelst
Taschendiebstahls auf dem Augustusplatz
 am 1. d. M. Mittags;
 2) ein **Schwarz gemusterter Orleans**,
 ein Stück schwarzen Seidensfadens durchzogen, circa
 22 Ellen haltend, aus einer Verkaufsbude
 ebenda am 7. d. M. Nachmittags;
 3) eine **Fußwinde**, ca. 3/4 Centner schwer,
 mit dem Fabrikstempel „Pippig in Borna“,
 aus dem Garten an Lehrs Platz Nr. 4, in
 der Zeit vom 1.—8. d. M.;
 4) ein **Geldtäschchen** von schwarzem Leder mit
 Stahlbügel, enthaltend 1 Thlr., in einem
 harten Thaler, von einem Verkaufstand auf
 dem Augustusplatz am 8. d. M.;
 5) ein **grauweisses Winterstoff**, neu geweben-
 det, einreihig, eine **braune Winterstoff**,
 weisse, zweireihig, eine **graue Weste**,
 einreihig mit Knöpfen, auf denen eine wein-
 traubenförmige Einprägung, ein **blauweiss-**
carritter Shawl, ein **schwarzer Stoff-**
carritter Shawl, ein **schwarzes lange Stie-**
fels und eine **Geldsumme** von 3 Thlr.,
 in drei harten Thälern und 11 Ränge, aus
 einer Kammer des einem Pferdehändler im weißen
 Hölzer am 9. d. M. Vormittags;
 6) ein **alter blauer Tuchrock**, einreihig mit
 schwarzen Knöpfen, schwarzem Schossfutter,
 grauem Rücken- und grauem Kermel-
 futter aus der Huslar in Nr. 17 b der West-
 strasse am Nachmittage desselben Tages;
 7) ein **Stück schwarzer Orleans**, 45 Ellen
 haltend, aus einem Verkauflocal in Nr. 26
 des Brühl zu derselben Zeit;
 8) ein **Stück grauer gemusterter Drell**,
 67 Ellen haltend, von einem Verkaufstand
 in Nr. 17 der Dainstrasse am 9. oder 10. d. M.;
 9) ein **schwarzes ledernes Portemonnaie**,
 mit Stahlbügel, darin 7 Thlr. 13 Ngr.,
 in sechs harten Thälern und 11 Ränge, und
 ein **rotes Farbbecken**, mittelst **Taschen-**
diebstahls auf dem Königsplatz am gestri-
 gen Nachmittags;
 10) ein **braunes ledernes Geldtäschchen**, in
 welchem sich 9 Thlr. 10 Ngr., in neun
 weiß fisch. Einthalerscheinen und 11 Ränge
 befinden, in gleicher Weise auf dem
 Königsplatz am gleichen Nachmittags;
 11) ein **weisses Bettüberzug**, gez. M. W. 2,
 von einem Trodenplatz am Gerichtsweg im
 Laufe des gestrigen Tages;
 12) ein **schwarzwolesener**, neu überzogener
 Regenschirm mit Stahlgestell, dergl. Stab
 mit Ferngriff, pistolenförmig, mit weißlicher
 Spritze, aus einer Hausflur in Nr. 1 der
 Weststrasse am gestrigen Abend;
 13) ein **roth und weiß breitgestreiftes**
Kinderdeckbett aus einer Wohnung in
 Nr. 4 der Klosterstrasse in der Zeit vom
 1. d. M. bis zum heutigen Tage;
 14) ein **Stück schwarze geflöppte Spitzen**,
 39 Ellen haltend, aus einer Verkaufsbude
 auf dem Augustusplatz am heutigen Vor-
 mittags.
 Ferner sind innerhalb der letzten Wochen aus dem
 Rann des Thüringer Bahnhofes abhandelt
 gekommen: sechs Paquetete **leere Säcke**, eine
 Kiste signirt R. & O. 4%, 22 A. schwer,
 wolleene Waaren enthaltend, ein **Ballen**,
 sign. 602, 343 A. schwer, ungefettete
Wachswolle enthaltend, ein **Ballot Tuch**,
 14 A. sign. C. G. 80, eine **Kiste Wein**,
 35 A. sign. T. E. 1506, ein **Sack Wasen-**
felle, 42 A. sign. M. M. 186, ein **Ballen**
Tuch, 27 A. sign. G. B. 682, einer **des-**
gleichen, 29 A., A. S. 1031, gez., eine
Reisetasche, 9 A. schwer, eine **Partie**
Eisenwaaren, ein **Duzend Taschen-**
messer und zwei **Padete Frauen-**
schürzen.
 Hiervon sind, laut anber gelaugter Notiz, in
 der Nacht vom 2./3. d. M. in **Oberflügelgrün**
 fünf **schwarze seidene Frauenjaquetts**,
 neu, eine große **Partie schwarze seidene**
gefloppte Spitzen, sogen. **Guipure-**
spitzen, dergl. **Spitzenbarden** (Kopfbünde),
 dergl. **Jaquettheile**, dergl. **seine Chan-**
till-Spizen, dergl. **Spitzenhauben** ic.
 und drei **baumwollene Unterjacken**
 gestohlen, von dem Beschädigten auch eine Be-
 schreibung von 50 Thlr. für Ermittlung des Thä-
 ters und Wiedererlangung der ged. Gegenstände
 angelegt worden.
 Einwohner Wahrnehmungen über den Verbleib der
 gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der
 Criminal-Abtheilung des Polizei-Amtes ungekündigt
 zu bringen.
 Leipzig, am 11. Mai 1871.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Räder. Dille, Aff.

Bekanntmachung.

Den 5. Juni 1871
Vormittags 11 Uhr
 sollen im Auctionslocale des hiesigen königlichen
 Bezirksgerichts Eingang III portiere, Zimmer 2
4 Stück Tuche
 gegen sofortige Baarzahlung an den Reißbietenden
 öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 9. Mai 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgerichte.
 Dr. Hagen. Siebert.

Grundstücksausgebot.

Für das zum Nachlaß des Herrn **Leon**
Alexander Argensfeld, weiland zu Dessau,
 gehörige, allhier an der Königsstrasse sub Nr. 22
 gelegene, auf fol. 1005. des Grund- und Hypo-
 thekenbuchs für Leipzig eingetragene, mit 3545,75
 Steuer-Einheiten belegte, bei der Landes-Brand-
 Versicherungs-Anstalt auf 27,720 Thlr. tarirte
 und so hoch versicherte **Hausgrundstück** sammt
 Garten ist dem gerichtlich bestellten Argensfeld'schen
 Nachlasscuratorium ein Kaufpreis von
45,000 Thalern,
 wovon 10,000 Thaler sofort baar bei der Ueber-
 nahme anzuzahlen sind, geboten worden.
 Im Auftrage des Nachlasscuratorium wird dies
 vom unterzeichneten Notar mit der Aufforderung
 bekannt gemacht, daß etwaige Kaufsliebhaber,
 welche das Gebot von 45,000 Thalern zu über-
 setzen gemeint wären, ihr Gebot spätestens bis
Freitag den 26. Mai 1871
Mittags 12 Uhr
 auf der Expedition des Unterzeichneten, Goethe-
 strasse Nr. 2, woselbst auch die weiteren Kaufs-
 bedingungen zur Einsicht ausliegen, anbringen mögen.
 Leipzig, den 11. Mai 1871.
Alexander Zinkelsen,
 Königl. Sächs. Notar.

Versteigerung

von Baupläzen.
 Ein Theil des an der Ecke der Dres-
 dener und Langen Straße gelegen-
 en, zur „**Goldenen Säge**“ be-
 nannten Grundstückes mit sechszig und
 einigen Ellen Ostfront nach der letz-
 teren Straße, bei einer Tiefe von durch-
 schnittlich 52 Ellen, soll in
1, 2 auch 3 Parzellen
Montag den 15. Mai a. c.
Vormittags 10 Uhr
 im Locale der **Goldenen Säge** (seit
Victoria) versteigert werden.
 Parcellirungs-Plan und Ver-
 kaufs-Bedingungen auf der Expe-
 dition des Unterzeichneten.
 Adv. Dr. Hillig,
 Salzgraben Nr. 8, II.

Auctions-Bureau

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29,
 versteigere ich **Sonnabend** den 13. Mai a. von
 früh 9 Uhr an
 eine **Partie neue Herrengarderobe**,
 5000 Ellen Kleiderstoffe, Blumen-
 vafen, Tassen und Bijouterien, Porte-
 monnaie, Cigarrenetuis, Damen-
 taschen u. s. w.
Gustav Fischer, Auctionator u. Taxator.

Schankbudenauction.

Freitag, 12. Mai, Vormittags 11 Uhr, wird die
 auf dem Hofplatz befindliche mit der Firma Restau-
 ration v. Landner bezeichnete Schankbude incl. deren
 Gas-Einrichtung meistbietend versteigert.

Auction.

Morgen Sonnabend versteigere ich in
 Herrn **Timpe's Restauration**,
Mariengarten, Carlstrasse Nr. 7,
 früh 10 Uhr,
ertheilungsbaher
 mehrere Tausend Flaschen
Roth- u. Weissweine, Muscat-
Lünel, Rum, Arac de Goa,
Kräuterliqueur, Glühwein und
andere feine Weine.
Joh. Aug. Heber,
 Auctionator und Taxator.

Auction im Weißen Adler. Gute

Delgemälde.
H. Engel.

100 Visitenkarten 100

15 Ngr.
C. H. Reclam sen., 13 b Universitätsstrasse
 In Sprachen, Math., überhpt. in d. Gymnas-
 fächern, vorzugsm. für das Einjährig-Freiwilligen-
 Examen vorbereitend, unterrichtet **D. Zander**,
 Landauer Straße 9, 3. Etage, tägl. 2—3 Uhr. zu
 sprechen. Honor. b. Bethel. Mehrerer sehr billig.

Wiederruf der Zuckelhäuser Pferde-Auction.

Da die meinem Bruder gehörigen
Equipagen-Pferde
 bereits heute an Herrn Graf von Dohent-
 hal verkauft worden sind, so hebt sich die
 auf den 13. d. M. angelegte Auction auf.
P. Taeschner.




Actionbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Die erste Generalversammlung der Actionbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig findet
den 14. Juni 1871,
Vormittags 9 Uhr, im Saale des Eldorado in Leipzig statt.
 Indem wir dies hierdurch bekannt machen, laden wir die geehrten Actionzechner zu derselben
 unter Hinweis auf §. 19 der Statuten mit dem Bemerkten ergeben ein, daß die Vorzeigung der
 jetzt die Stelle der Actien vertretenden Quittungen an den Zeichnungstellen zu erfolgen hat.
Tagessordnung:
 1) Berichterstattung des Gründungscomitès.
 2) Notarielle Feststellung über die erfolgte Zeichnung des Grundcapitals und gefällige
 Einzahlung von 10 Proc.
 3) Wahl des Aufsichtsrathes und der Erfahmänner.
 Leipzig, den 10. Mai 1871.
H. Götjes, Stellvert.
J. A.: Advocat H. Burckas, Vors.

Leipziger Adressbuch für 1871.

Preis cartonnirt 2 Thlr., in Leinwand 2 1/2 Thlr.
Alexander Edelmann, Querstrasse Nr. 30.

Am 20. Mai a. c.

Obligationen der Stadt Barletta statt.
 Prämien: **Fres. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 400,000, 300,000,**
200,000, 150,000, 100,000 u. s. w.
Jede Obligation muss mit mindestens Fres. 100. zurückbezahlt werden.
 Die Rückzahlung mit Fres. 100., sowie die Zahlung der Prämien erfolgt in **effectivem Gold**
 und **stets ohne jeglichen Steuerabzug** in Barletta, Paris, Florenz und Neapel.
NOTA. Die schon gezogenen Obligationen behalten das **An-**
recht auf alle späteren zur Verlosung kommenden Prämien und
 kann demnach ein und dieselbe Obligation mehrere Male mit
 Prämien gezogen werden.
 Original-Obligationen von Fres. 100. sind erhältlich zum Preise von
Fres. 55. — Thlr. 14. 20 Sgr. — Fl. 25. 40 kr.
 bei **Carl O. R. Viehweg, Leipzig, Petersstr. 15.**

Löbau-Zittauer Eisenbahn-Action.

Zur Beforgung der Abstempelung der **Löbau-Zittauer Eisenbahn-Actien Lit. A**
 und **Lit. B**, sowie zum Einzuge der auf die **Actien Lit. B** entfallenden Vergütung von
1 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. hält sich bestens empfohlen
 Leipzig, den 10. Mai 1871.
Franz Kind,
 Hôtel de Saxe.

E. Weck,

Wechsel- und Bank-Commissions-Geschäft Katharinenstrasse 19,
 hält sich zu promptester u. billigster Beforgung in dieser Branche vorkommender
 Geschäfte bestens empfohlen.

Zur Aufbewahrung von Pelzfachen, Decken

und wolleenen Sachen gegen Rotten unter Garantie empfiehlt sich
Theodor Pfeiffer, Kürschner, Brühl 3, Leinwandhalle.
 Obige Sachen werden sofort gegen Feuergefahr versichert und unter meiner persönlichen Aufsicht
 gut und sorgfältig behandelt. Reparaturen werden während des Sommers **billig** ausgeführt.
 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und seiner Zeit zugesandt.
D. D.

Bad Berka bei Weimar (Thüringen),

im Besitz von **Eisen-, Nichteisener- und neueringer. Sand-Bad**, bekannt durch seine reizende Um-
 gebung, mit **Nadelholz- und Laubholz-Baldungen**, geschützt vor scharfem Nord- und Ostwind, bisher
 mit großem Erfolge von **Brust- und Nerven-Leidenden** besucht, bietet jetzt auch Gelegenheit zur
 Heilung von
weiblichen Krankheiten.
 Nähere Auskunft wird brieflich gern ertheilt durch
Dr. Eydam,
 Specialarzt für Frauenkrankheiten.

Bad Krankenheil (Tölz)

Oberrubens,
 Station Holzkirchen
 via
 München-Salzburg.
München-Salzburg.
hoch gelegen
 job- und schwefelhaltige doppelt kohlensäure Natronquellen von bewährter Heilkraft zur Verbesserung
 der Säftemischung und Blutbereitung mit gleichzeitigem Rückbildungvermögen an einem krankhaft
 vergrößerten, verhärteten Nigane; bei Scropheln, Nervenleiden, Verdauungsstörungen, Syphilis, Ver-
 bindung von Syphilis mit Scropheln, Mercurialcacherie, Leiden der Harnwerkzeuge, Sand und
 Gries, Krankheiten des Uterus und der Ovarien, Drüsenleiden und Geschwüren.
 Badehaus mit Douche, Inhalationsapparaten ic.; Curhotel, gedeckte Wandelbahn, Con-
 versationsaal, dicht neben an und gegenüber dem Badehause eine höchst comfortable große Villa
 zur Aufnahme vornehmer Curgäste bestimmt, mehrere große und kleine Hotels, sowie eine sehr
 bedeutende Anzahl Privatwohnungen zu sehr mäßigen Preisen. Gesunde, kräftigende Gebirgsluft,
 ausgezeichnete Wälder und Kräuterkäse.
 Die von Herrn Hofrath Dr. Hessler bei Herder in Freiburg erschienene Brunnenschrift ist in allen
 Buchhandlungen zu beziehen.

Die Mineralwasser-Trinkanstalt

beginnt dieses Jahr am **15. Mai.** Um zahlreichen Zuspruch bittet
Honorand im Rosenthal.

Molken.

Ziegenmolken aus der Schweizer Käse-Fabrik in Böblingen werden auch dieses Jahr in bekannter
 ausgezeichneter Güte verabreicht.
Honorand im Rosenthal.

Papier-

Chemisettes, Manschetten ic.
 zu **billigsten Preisen**
C. Matting Sammler.
16. Dainstrasse, vis-à-vis Tuchhalle.

Kragen.

Chemisettes, Manschetten ic.
 zu **billigsten Preisen**
C. Matting Sammler.
16. Dainstrasse, vis-à-vis Tuchhalle.

Cigarren - Auction.

Erbtheilungshalber soll ein Posten von 300 Mille Cigarren, solide Mittelwaare, aus einer in Liquidation befindlichen größeren Cigarrenfabrik herrührend,

Freitag den 12. Mai a. G. und folgende Tage,

von früh 9 und Nachmittags von 3 Uhr an

meistbietend gegen Baarzahlung, in Partien nicht unter ein Mille, versteigert werden.

Auctionslocal: Brühl 75, „goldene Eule“.

J. F. Pohle, Auctionator.

NB. Auf diese Auction werden besonders Wiederverkäufer aufmerksam gemacht.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hohen Adel und geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein **Seidenband-, Füll-, Spitzen- und Weisswaaren-Confections-Geschäft** en gros & en détail

unter der Firma:

J. Danziger,

Petersstrasse 10 u. 11, Hôtel de Russie,

eröffnet habe.

Von Grundfügen strengster Redlichkeit geleitet, durch genaue Kenntniß der Branchen unterstützt, empfehle ich mein Unternehmen einem geschätzten Wohlwollen, welches zu rechtserfüllenden ich stets bemüht bleiben werde.

J. Danziger,

Leipzig, den 2. Mai 1871.

Petersstrasse 10 und 11, Hôtel de Russie.

P. P.

Leipzig, im Mai 1871.

Hiermit beehre ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am heutigen Tage mein **Herrengarderobe-Geschäft**, unter der Firma: **Ferd. Flebiger & Ehrhardt**, bisher Markt No. 8, Barthele Hof, nach der **Reichsstrasse No. 11** verlegt habe, und künftig unter der Firma:

ERNST EHRHARDT

fortführen werde.

Für das mir seit einer Reihe von Jahren unter der früheren Firma in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch der neuen Firma zu erhalten.

Ernst Ehrhardt,

Local: Reichsstrasse No. 11.

Morgen Schluss der Messe.
Grosses Messlager patentirter
Stahl-Schreibfedern



in 600 verschiedenen Sorten, darunter viele Neuheiten.

Federhalter

in grösster Auswahl zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Jules Le Clerc aus Berlin,

No. 46. Auerbachs Hof, Gewölbe No. 46.

Hauptmagazin
für
Haushaltungsgegenstände
und
Kücheneinrichtungen
von **Carl Schmidt, Leipzig,**
20. Grimmaische Str., dem Café français gegenüber.
Grösste Auswahl aller Artikel dieses Faches
in vorzüglicher Qualität und zu sehr niedrigen Preisen.

Rein Lager in

Portefeuilles und Lederwaaren

en gros und en détail

befindet sich von heute an wieder

Neumarkt 41, Große Feuerkugel.

Carl Kautzsch.

S. Buchold's Wwe.

Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt.

Regenmäntel für Damen und Kinder.

Große Auswahl, billige Preise.

S. Buchold's Wwe.

Costumes für Promenade von 6 $\frac{1}{2}$ bis 50 Thlr.

Jaquets in Wolle von 2 bis 6 Thlr.

Cachemire, Biarritz, Serpentine 3 $\frac{1}{2}$ bis 8 Thlr.

Baquinen und Jaquets in Seide von 5 Thlr. an.

Paletots in englischen, deutschen und französischen

Sammeten von 6 $\frac{1}{2}$ bis 60 Thlr.

Pauline Gruner, Reichsstrasse Nr. 52.

Gardinen, gestickte und gewebte alle Genres,

Gardinen, bunte in Kattun, Köper, Zib,

Shirtings, Piqués, Satins und alle übrigen **Negligéstoffe,**

Bettdecken alle Genres, **Mull, Mousselines** in allen Nummern,

Gaze, Stickereien, weißen Rips zu Kleidern à Elle von 5 Ngr. an.

Eiserne Roll-Jalousien,

welche, hier einzig in ihrer Art, praktischer als Holz-Jalousien, nicht durch Bitterungswechsel leiden, vermittelst einer ganz neuen Construction von innen in jede beliebige Stellung gebracht und für alle Fenster eingerichtet werden können, äußerst leicht zu handhaben sind, ein schönes Licht in den Zimmern verbreiten und, besonders für Parterrewohnungen geeignet, geschlossen einen diebstahlsicheren Schutz bieten, dabei durch ihr elegantes Aussehen den Gebäuden zur Zierde gereichen, empfehlen

K. G. Lässig & Comp.,

Jalousien-Fabrik und Schlosserei.

32, Alexanderstrasse 32.



Carbolsäure-Seife,

bereitet von **Kamprath & Schwartz** in Leipzig.

Vorzügliches **Schuzmittel** gegen alle epidemischen Krankheiten, wie **Cholera** etc., sowie auch **bestes Desinfectionsmittel** für die Herren Mediciner nach Sectionen, Verbinden von Wunden u. dergl.

Zum **Gebrauch** für die Toilette:

in etiquettirten Stücken von 3 Loth 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Zum **Reinigen** von **Wäsche** und **Kleidungsstücken** von mit epidemischen Krankheiten befallenen Personen:

in 1 Pfund-, $\frac{1}{2}$ Pfund- u. $\frac{1}{4}$ Pfund-Miegeln à 15 Ngr. das Pfund.

Niederlagen bei den Herren:

Otto Meissner, Grimm. Straße 24.

C. Hausteil, Coiffeur, Nicolaistraße.

Bruno Schulze, Coiffeur, Peterstr.

Zenker & Schwabe, Coiffeurs,

Neumarkt.

Oscar Jessnitz, Grimm. Steins. 61.

Gustav Juckoff, Brühl 1.

Louis Lohmann, Dresden. Straße 38.

Robert Gensel, Brühl, Georgenhalle.

Gustav Bachmann, An der Meise 6.

Engel-Apotheke, am Markt.

Julius Häbner, Gerberstraße.

Gustav Ulrich, Peterstrasse.

Emil Simon, Hofe Straße 4.

Grünthal & Meisel, Lauchaer Straße

und in Reudnitz.

Zoerner & Kötz, Rähn. Straße 1.

C. R. Schwender, Schützenstr. 17/18.

Heino Berger, Leipziger Straße 7.

Kamprath & Schwartz,
Leipzig, Thomagäßchen 3.

Hierzu drei Beilagen.

Deutscher Reichstag.

32. Sitzung vom 10. Mai.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Delbrück. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Beratung des vom Abg. Wiggers vorgeschlagenen Gesetzentwurfs betr. die Cautionspflichtigkeit periodischer Druckschriften...

Der von dem Abg. Wiggers vorgeschlagene Gesetzentwurf ist bereits mitgetheilt. Der Dr. Völk (Bayern) hat hierzu folgenden Beschlus-Antrag gestellt: an Stelle des bisherigen Gesetzentwurfs zu setzen: Einziges...

Der von dem Abg. Wiggers vorgeschlagene Gesetzentwurf ist bereits mitgetheilt. Der Dr. Völk (Bayern) hat hierzu folgenden Beschlus-Antrag gestellt: an Stelle des bisherigen Gesetzentwurfs zu setzen: Einziges...

Der Dr. Völk (Bayern) hat hierzu folgenden Beschlus-Antrag gestellt: an Stelle des bisherigen Gesetzentwurfs zu setzen: Einziges...

Der Dr. Völk (Bayern) hat hierzu folgenden Beschlus-Antrag gestellt: an Stelle des bisherigen Gesetzentwurfs zu setzen: Einziges...

Der Dr. Völk (Bayern) hat hierzu folgenden Beschlus-Antrag gestellt: an Stelle des bisherigen Gesetzentwurfs zu setzen: Einziges...

Der Dr. Völk (Bayern) hat hierzu folgenden Beschlus-Antrag gestellt: an Stelle des bisherigen Gesetzentwurfs zu setzen: Einziges...

Der Dr. Völk (Bayern) hat hierzu folgenden Beschlus-Antrag gestellt: an Stelle des bisherigen Gesetzentwurfs zu setzen: Einziges...

zur Folge gehabt habe. Er wolle nicht, daß das Gewerbe im Entstehen unterdrückt werden könne, und empfehle er die Annahme des Antrages im Interesse der Presse und im Interesse der Gleichheit der Behandlung der Presse im Reiche.

Abg. v. Kardorff erklärt sich für den Antrag Völk, weil dadurch eine gewisse Rechtsgleichheit in Deutschland herbeigeführt werde.

Abg. Kasse bezeichnet den Zeitungsschempel für drückender, wie die Cautionspflicht. Die Discussion wird geschlossen und der Antrag Dr. Völk mit 221 gegen 37 Stimmen angenommen. Hierauf wird auch der Antrag der Petitions-Commission mit der Aenderung angenommen, daß statt des Wortes „baldmöglichst“ auf Antrag des Abg. Dr. Brochhaus gesetzt wird „in der nächsten Session“.

Es folgt die erste Beratung des Antrages des Abg. Kaster, betr. die geschäftliche Behandlung eines ungewöhnlich umfangreichen Gesetzentwurfs. Der Antrag enthält einen Gesetzentwurf, welcher bestimmt, daß über einen Gesetzentwurf von ungewöhnlich großem Umfange, der Reichstag nach dem Abschluß der ersten Beratung unter Zustimmung des Bundesraths beschließen könne, daß der Entwurf einer Commission zur Vorberatung überwiesen, die Verhandlungen des Reichstages in der nächsten Session der Legislaturperiode fortgesetzt und in der Zwischenzeit die Vorberatung der Commission begonnen oder fortgesetzt werde.

Nachdem Abg. Kaster den Antrag mit einigen Worten gerechtfertigt, gesteht der Abg. Windthorst (Weppen) zu, daß der Antrag nach gewisser Richtung hin eine gewisse Gründlichkeit der Arbeiten ermögliche. Zur Erreichung dieses Zweckes müsse allerdings etwas geschehen, und dazu rechne er den Wunsch, daß der Reichstag nur einberufen werden möge, wenn die Regierung mit ihren Arbeiten fertig sei (Sehr richtig!).

Der Reichstag ist einberufen worden, wenn die Regierung mit ihren Arbeiten fertig sei (Sehr richtig!).

Der Reichstag ist einberufen worden, wenn die Regierung mit ihren Arbeiten fertig sei (Sehr richtig!).

Der Reichstag ist einberufen worden, wenn die Regierung mit ihren Arbeiten fertig sei (Sehr richtig!).

Der Reichstag ist einberufen worden, wenn die Regierung mit ihren Arbeiten fertig sei (Sehr richtig!).

Der Reichstag ist einberufen worden, wenn die Regierung mit ihren Arbeiten fertig sei (Sehr richtig!).

kommen. Er beantrage die Ueberweisung des Antrages an eine Commission.

Abg. Dr. Schwarze (Sachsen) empfiehlt nach den Erfahrungen, die man in Sachsen in dieser Richtung gemacht, den Antrag Kaster, dem so erhebliche Bedenken durchaus nicht entgegenstünden, wie hier geltend gemacht worden.

Die Discussion wird geschlossen und nach dem Abg. Kaster nochmals für seinen Antrag eingetreten, beschließt das Haus die Ueberweisung des Antrages an eine Commission von 14 Mitgliedern. Darauf wird die Sitzung nach 3 1/2 Uhr vertagt.

Nächste Sitzung: Freitag 11 1/2 Uhr. Tagesordnung: Erste Lesung des Gesetzes, betr. die Declaration des §. 1 des Genossenschaftsgesetzes, zweite Beratung des Postgesetzes und des Posttarifgesetzes.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie wir in voriger Nummer bereits mittheilen konnten, ist in Frankfurt a. M. der definitive Friedensschluß zu Stande gekommen, für welchen nur noch die Ratification in Versailles einzuholen ist. Das Fürst Bismarck nicht zu halber Arbeit nach Frankfurt gehen würde, war von Anfang an wahrscheinlich, und andererseits war die Lage der französischen Regierung eine solche, daß sie es unmöglich auf einen neuen Bruch mit Deutschland ankommen lassen konnte.

Das Fort Issy wäre denn endlich im Besitz der Versailles Truppen; sie haben dasselbe besetzt, nachdem die Föderirten dieses nicht die geringste Dedung mehr gewöhnende Bollwerk geräumt haben. Wird die Bedeutung des Erfolges der Versailles durch jene Thatsache schon bedeutend abgeschwächt, so muß derselbe noch viel geringer erscheinen, wenn man hört, daß die Föderirten zwischen dem Lycum und dem Fort Baneres, auf dem östlich vom Fort Issy gelegen, das letzte beherrschenden Höhenzuge, eine neue Stellung genommen haben.

In Paris scheint man inzwischen wieder mit dem Project eines neuen Obercommandanten umzugehen, wenigstens meldet der Telegraph: „wie es heißt, soll das Obercommando dem General Dombrowski übertragen werden.“

Die Commune von Paris hat zwei neue Decrete erlassen. Das erste bestimmt, daß mit Ausnahme des officiellen Blattes kein anderes mehr Nachrichten über die Kriegereignisse mittheilen darf. Das zweite bestimmt, daß die Officiere, Unterofficiere und Soldaten, welche das sociale Princip der Commune verteidigen wollen, von Rechts wegen in die Reihen der Nationalgarden zugelassen werden, und daß diese Officiere, Unterofficiere und Soldaten alle Vortheile, wie Grade, Pensionen u. s. w. werden genießen, die ihnen die früheren Decrete und Gesetze zusichern.

Es verländet auf jeder Seite, daß der Autor das Elsaß liebt, und zwar seit lange her, mit schuldigen und doch männlichem Verlangen, wie der frächtige Bräutigam seine lange vorenthaltene Braut, „Fabriken im schönen Elsaß“, so lautet die Ueberschrift des VII. Capitels. Vor dreißig Jahren war der Verfasser Studiosus zu Freiburg im Breisgau, und seine Blide schweiften allabendlich hinüber, von der Schloßhöhe über den Rhein nach der gesegneten Elsaß-Ebene und dem blauen Vogelsberg.

nicht thun, weil sie befürchten, daß in Folge der Abschaffung der stehenden Armee ihre Zukunft verloren sei.

Während die russische Regierung ihre ganze Aufmerksamkeit darauf richtet, die politische und nationale Einheit des Staates immer fester zu begründen, bröckelt die russische Staatskirche durch das um sich greifende religiöse Sectenwesen immer mehr auseinander und droht sich in Atome aufzulösen. Wie dem „Gelos“ aus dem Gouvernement Moskwa berichtet wird, hat das Sectenwesen in letzter Zeit in diesem Gouvernement eine solche Verbreitung gewonnen, daß sich kaum ein Dorf findet, das nicht fünf bis sechs verschiedene und streng von einander getrennte religiöse Gemeinschaften aufzuweisen hat, die in unnünftigen Lehren und barockem Gebräuchen mit einander wetteifern.

Elsaß-Lothringen.

„Aus Natur und Geschichte von Elsaß-Lothringen von Dr. Franz v. Löher“ (Leipzig, Vandenhoeck & Ruprecht).

Verhängnisvolle Monate sind verfloßen, seitdem Löher beim Ausbruch des Krieges das erste Capitel, deren Reihenfolge das oben angezeigte Werk bildet, in die „Augsburger Allgemeine Zeitung“ einzuwickeln ließ. Schon bevor man die Unterschrift des allbekanntesten Berichterstatters las, festelten jene Stützen die Aufmerksamkeit des größeren Publicums: waren sie doch der Ausdruck der Gefühle, die damals alle deutschen Herzen bewegten. Und als der Schriftsteller von „einer Abrechnung mit Frankreich“ sprach, war er damals sicher, einen Anknüpfungspunkt zu finden bei vielen Tausenden. Die geschichtlichen Artikel, die sich später an die ersten Eindrücke und Ergüsse reihten, waren viel ruhiger gehalten. Der Ausgang des Mesenkampfes unterlag keinem Zweifel mehr. Deutschland wußte, daß seiner Söhne Blut nicht umsonst auf den Schlachtfeldern von Elsaß und Lothringen, unter den Mauern von Sedan und Metz, an der Voire und der Somme geflossen. Der Siegespreis, um den es gekämpft, war ihm gewiß. Und als unlängst Löher, demselben Idengang folgend, die Mittel besprach, mit denen in den errungenen Grenzprovinzen die Herzen der Bewohner zu gewinnen wären, da verließ sich der lyrische Strom der ersten Begeisterung in eine halb philosophische, halb ökonomische Betrachtung.

Auf dem Felde der ersten Geschichte hat obenannter Autor seine Thätigkeit bewiesen; aber auch als sutenbeobachtender Reisender, in Nordamerika, Sicilien, Italien, hat er seit Jahren einen weiten Versteck um sich versammelt. — Er liebt Gallien und dessen Bewohner nicht, und seine Abneigung tritt uns in einem guten Theile dieses seines polemischen Werkes entgegen; und doch hat er etwas, er mag nun wollen oder nicht, mit der französischen Literatur gemein: die frächtige Präcision des Ausdrucks, eine plastische Färbung des Gedankens. Er ist inhaltsamer und doch leicht jeder seiner Aufträge sich leicht weg; Form und Inhalt durchdringen sich wechselweise. Aber nun, was sagt das Buch selber?

Es verländet auf jeder Seite, daß der Autor das Elsaß liebt, und zwar seit lange her, mit schuldigen und doch männlichem Verlangen, wie der frächtige Bräutigam seine lange vorenthaltene Braut, „Fabriken im schönen Elsaß“, so lautet die Ueberschrift des VII. Capitels. Vor dreißig Jahren war der Verfasser Studiosus zu Freiburg im Breisgau, und seine Blide schweiften allabendlich hinüber, von der Schloßhöhe über den Rhein nach der gesegneten Elsaß-Ebene und dem blauen Vogelsberg. Ihm war es nun einmal wie eine fixe Idee in den Kopf hineingefahren: „Dies Land da drüben gehört zu Deutschland und muß ihm wieder werden.“ — Es war als ob eine Eisenklammer sich ihm über die Brust legte: „Ruhe bekomme ich nicht, bis mein deutsches Vaterland diesen verlorenen geraubten Terrainen wieder zu seinem großen Landcomplexe geschlagen!“ Und da wanderte er nun mehrmals hinüber, allein oder in Gesellschaft, sogar mit französischen Kumpanen, durchs ganze Elsaß, Aelden und Dörfer in der Ebene, besuchte die Ruinen der Schloßhöhen auf Wald- und Felshöhen, streifte gelegentlich an dem westlichen Abhang des Wasgau,

aber wenn ihm der wälsche Dialekt entgegenklang, da sagte er doch mit Resignation: „Hier ist meines Weibens Aht.“

Das Talent eines ausgezeichneten Landschafts- und Sittenmalers liegt in diesem Wandercapitel zu Tage. Freilich giebt die Erinnerung an die schöne Jugendzeit dem Künstler gar schöne glänzende Farben auf seine Palette. Diese lieblichen Landschaftsbilder behalten ihren vollen Reiz, auch wenn man sich die prächtige Schilderung des Niagara, wo Vöber einige heraussehende Tage zubradte, möglichst vergegenwärtigt. Kann man etwas Anmuthigeres lesen als folgende Schilderung einer abendlichen Rheinfahrt in der Nähe von Alt-Dreifach:

„Eines Tages ruderten wir über den Rhein zurück. Eine zahllose Menge niedriger Inseln, welche dichtes Weidengebüsch bedeckt, macht es schwer den Weg zu finden. Um so wonniger weht die Frische an, wenn der Kahn ins freie lichte Gewässer tritt. Wir landeten am Fuß der grauen Schanzen von Altdreifach, die einst so viel edles deutsches Blut überrieselt hat. Ihre Höhe wurde bestiegen und noch einmal der Rückblick auf das Rheintal genossen, dieses schöne sonnige Land, wie die Erde in all' ihren Welttheilen kein schöneres hat. Der heilige Strom zog so still und ruhig dahin, in seiner blaugrünen Tiefe spiegelte sich rosiges Himmelsgewölbe. Drüben auf der schwarzen Felsenwand glühten im Abendroth ein paar Schneeflecken. Wir hatten diese Schneeflecken öfter durchkreuzt. Tagelang waren wir umhergestreift zwischen den Felsen und Klüften des Gebirgs, die jetzt so kahl und finster, so ruinenhaft emporkarren. Der Wälsche kann den frischen grünen Wald nicht recht leiden, längst waren die Bergseiten links und rechts abgeholt. Auf den sturmmurrauchten, unglücklich einfallen Höhen hatten wir die düsteren Bergkuppen umwandert, hatten auf den Stuppen in wunderbaren Fernsichten geschwelgt, und waren zum Nachquartier bald auf der lothringischen, bald auf der schweizer Seite herabgestiegen. — Der lang sich hinziehende Gebirgswald macht eine scharfe Grenze zwischen Wälsch und Deutsch. Dester hatte ich meinen französischen Gefährten den Spatz gemacht, in ihrer Sprache auf der deutschen Seite einen Weidhuhn anzureden, der mit seiner Herde zwischen den fahlen Felsenrippen emporkletterte. Nichtig folgte jedesmal die Abweisung, er sei kein Wälscher, freilich in einem Deutsch, das fast noch häßlicher klang als die beruhigenden Schweizerdeutsch.“

Einen schmerzlichen Gegenlag zu dieser friedlichen Scene bildet einer der folgenden Abschnitte, mit der abnungsvollen Ueberschrift: „Straßburg nach der Eroberung.“ Der Verfasser bespricht am Eingang des Bändchens das vom Krieg heimgesuchte und nicht ganz beruhigte Land; er betritt die Mauern Straßburgs, die er noch vor drüthalb Jahren unversehrt gesehen, und kann sein Auge nicht ganz den veränderten Eindrücken verschließen, die von vielen Seiten auf ihn einströmen. Aber glaubenszuversichtlich verweist er auf eine nicht ferne Zukunft und verkündet mit unverwundlicher Ruhe das baldige Vernarben der Wunden. Dann bleibt er nicht auf halbem Wege stehen; freimüthig giebt er nach eigener Ansicht und nach eingeholtem Rath von Sachverständigen Mittel und Wege an, die Heilung der Schäden zu beschleunigen.

Wir wollen ihn vorerst nicht auf diesem Pfade begleiten; die nächste Zukunft wird es hoffentlich lehren, ob er richtig prophezeit. Es finden sich manderlei andere Ansichten in seinem Buche, die ebensehr einer näheren Berücksichtigung werth scheinen.

Vöber ist ein Landschaftsmaler; er ist aber auch Topograph und Geograph. Die Beschreibung der eigenthümlichen Lage und Configuration von Lothringen, die auch seine Geschichte bedingt, ist frappant. „Geographisch bildet Lothringen die Abdachung vom westlichen Rheingebirge, den Vogesen, bis zu den Ardennen, jenem langen unweghamen Waldgürtel, der sich zwischen Waas und Marne und ihren Nebenflüssen hinzieht. Entschieden beginnt jenseits der Ardennen eine andere Landnatur, es öffnet sich dort der große Kreideboden der Seine zum Ocean hin. An die Stelle des Mittelgebirges tritt die Ebene, und wenn man die langen Waldwege hinabsteigen, glaubt man, es wehe etwas wie Meerluft vom Ocean herauf. Von der Ebene aus gesehen erscheint das Lothringerland wie ein weit sich hinziehendes Hochland mit dunkeln Waldgebirgsrücken. In der That ist das ganze Gebiet in Natur und Aufbau gleichartig mit all' dem Mittelgebirgsland, das sich zwischen Waas, Mosel und Rhein ausbreitet. Nach Süden aber ist Lothringen durch das Plateau von Langres und die Siegelberge vom Saonegebiet getrennt. Umgürtet ringum, öffnet es sich nur nach Deutschland zum Unterrhein hin. Nur dorthin ziehen seine Gewässer: Waas, Mosel, Murte, Saar und Blies.“

„Alle diese geographischen Thatsachen bestimmen Lothringen als zu Deutschland gehörig, und es war bedauerlich kein Weg ein Zufall, daß sein geistliches Fürstenthum in Metz, Tull und Birten (Verdun) eben so vom Trierer Erzbischof als seiner Metropole abhängig war, wie sein weltliches Fürstenthum vom Kaiser und Reich abhing. Neben diesen natürlichen Verhältnissen aber, welche die Lothringer an die deutsche Nation anschließen, wirken auf sie in entgegengelegter Beziehung ein paar andere Umstände ein. „Sie sind zwar durch Ardennen und Siegelberge vom übrigen Frankreich abgetrennt, jedoch erhebt sich auf der ganzen östlichen Länge ihres Landes ein Gebirgswall, der noch höher ist. Zugleich ist Lothringen so recht eigentlich mitten hinein geschoben zwischen das Rhein-, Seine- und Saonegebiet, und sind die Uebergänge von einem in das andere so leicht zu bewerkstelligen, daß Verlehrs- und Kühlung auf keiner Seite jemals ausfallen. Endlich aber hat das lothringische Gebiet doch auch seine eigentliche Breite und Ausdehnung. Die beiden Hauptflüsse, Waas und Mosel, bieten für sich allein ein bedeutendes und eigenthümliches Flußgebiet. Auch die vorgedachte Lage nach Westen hin trägt nicht wenig dazu bei, den Lothringern einen Hang zur Selbstständigkeit und ein Gefühl zu geben, daß sie nicht bloß zu Deutschland oder Frankreich, sondern vor allen Dingen sich selbst angehören.“

„Diese geographischen Vorbedingungen entspringt nun auf zutreffende Weise die Geschichte Lothringens.“ Diese Geschichte skizziert der Verfasser mit raschen Zügen, immer mit dem Hinweis auf den Unabhängigkeitssinn der Bewohner und deren lange ganz abgeschlossene specielle Geschichte. — Es läßt sich wohl denken, wie er tabelnd in beständigem Ausdruck vom Verfall spricht, der Metz in die Gewalt Heinrichs des II. Königs von Frankreich brachte. Auch findet selbstverständlich die Politik Richelieu's keine Gnade vor ihm, indem der große Cardinal Alles darauf legte, Lothringen mürbe zu machen und zu einem vollständigen Anschluß an das große Nachbarland vorzubereiten. Er stellt die etwas tede Behauptung auf, daß die Lothringer sogar nach Stanislaus' Tode noch sich keineswegs mit ihrem Loos versöhnten: „... So blieb es bis zur französischen Revolution. Diese änderte ihre Gesinnung. Die großen Ideen der Freiheit gaben ihnen Ersatz für das Verlorene. Sie und die Elässer waren ihre begeisterten Vorkämpfer. Noch mehr durchströmte sie mit französischen Gefühlen die Ruhmeszeit Napoleon's I.; mit deutscher Treue und Tapferkeit und mit französischer Hinge folgte sie seinen Aldern. Noch in der letzten Zeit stellten die Lothringer gleich den Elässern die meisten Freiwilligen zum Meer. Auf Lothringens Feldern wuchsen ja die französischen Marschälle, und was wäre vielleicht aus Frankreich geworden ohne das lothringische Landmännchen von der deutschen Grenze, Johanna von Orleans?“

Aus seinem geographischen und geschichtlichen Gemälde von Lothringen zieht Vöber zwar keine direct ausgesprochenen Folgerungen; doch dürften in seinem Betonen der früheren Unabhängigkeit Lothringens andere Hintergedanken liegen. Die Zukunft liegt in Gottes Hand; die Gegenwart hat der heiligen Panete genug und auf beiden Seiten der Vogesen der Pflichten genug; über die nächsten Monate oder Jahre hinaus sich ins Blaue zu verlieren, wäre verlorene Zeit und Mühe.

So sind wir nicht ganz mit Franz von Vöber einverstanden, wenn er über die jetzige und die künftige Bevölkerung der Stadt Metz geistreich, aber doch einigermaßen hypothetische Berechnungen anstellt. Er lebt der Ueberzeugung, daß in sehr kurzer Zeit die Zahl der deutschen Bewohner sich dem französischen Grundstoll gleichstellen werde. Mag sein, daß er richtig sieht; keinesfalls aber legen wir auf diese in Aussicht gestellte Eventualität ein Hauptgewicht. Deutschland glaubt zur Sicherung seiner Südgrenze die Stadt Metz und einen französisch sprechenden Bezirk des ehemaligen Moseldepartements annectiren zu müssen. Ob nun Metz etwas früher oder später an deutsch sprechenden Bewohnern zunimmt, ändert an der ganzen Sachlage nichts. Erwachen der Stadt und dem Bezirk bedeutende Vortheile aus der Annexion, so wird die französische Bevölkerung nicht nur sich ins Unvermeidliche fügen, sie wird, wie früher Straßburg und das deutschredende Elsaß an Frankreich, sich an das große Deutschland willig anlehnen, besonders wenn im einst großen Bereiche die ungeordneten Zustände in eine chronische Krankheit ausarten sollten.

In den neun oder zehn Capiteln, welche der Verfasser der specielle Geschichte Straßburgs widmet, finden wir volkhaft eine Gabe des feinsten Ueberblicks in oft verwirren Verhältnissen. Einige wenige Unrichtigkeiten verstoßen ganz in der Zeichnung des Gesamtbildes. Es ist auch für den eifrigsten Geschichtsforscher nicht geradezu leicht, sich in den Municipalverfassungen, in den Schicksalen und Kämpfen der Stadt immer zurecht zu finden, wie sollte es einem auswärtigen Schriftsteller, dem nicht alle Rectificationsmittel zu Gebote stehen, nicht gut angedenkt werden, wenn er jedem gebildeten Leser einen Leitfaden in diesem Gewirre zu Handen giebt.

Ein Umstand, den Vöber in seiner Analyse der Goethe'schen Entwicklung ganz besonders betont, ist von hohem Interesse; nämlich daß der große Dichter sich gerade an Frankreichs Grenze ganz entschieden von der französischen Literatur abwandte, daß er die Berechtigung einer nationalen, ganz aus dem deutschen Volksgeiste geschöpften Poesie mit seinen jugendlichen Genossen in Straßburg zum ersten Male in tiefster Seele fühlte und bald darauf durch eigene Meisterwerke behauptete. Goethe war doch von Kindheit auf zum Theil französisch gebildet: was bestimmte ihn auf einmal zu dieser seiner geistigen Umwandlung? Fürchten wir uns nicht, dies mit dürren Worten auszusprechen: die abweisende, wegwerfende Behandlung, die er von französischen Commissionen, französischredenden Straßburgern oder höhern Beamten erfuhr, sobald er es wagte französisch zu sprechen oder zu schreiben. Der Galiler und der ihm Nachahmende übt gegen Fremde keine Rücksicht, er giebt durch ein mitleidiges, kaum unterdrücktes Lächeln, oder wenn er gnädig sein will, durch die richtige, präcise Wiederholung der verriethlichen Sprachweise zu verstehen, wie schwer der Unmündige sich gegen Stolz, Grammatik und Aussprache vergangen. — Sodann hatte auch Goethe gegen Voltaire, die Encyclopädisten und ihr Zerstorungswerk einen geheimen Jugium gefaßt, der ihn von der französischen zur englischen Literatur hinübertrieb. Es sollte ihm dies zu Theil und Segen geben. In der Nachahmung der französischen Dramaturgie oder sonstiger regelrechter Dichtungsarten wäre er vielleicht zu Grunde gegangen.

In wenig Monaten werden es hundert Jahre, seitdem Goethe von Straßburg, vom Münster und den lieben Bewohnern des Elässes Abschied nahm. Nur zweimal, und höchst flüchtig, hat er im Laufe desselben Jahrzehnts (1775 und 1779) das schöne Land berührt. Sind aber auch von seinen Fußstapfen keine sichtlichen Spuren dort geblieben, so lebt im Herzen seiner zahlreichen Verehrer der Geist einer unsichtbaren Straße.

Neues Theater.

Leipzig, 11. Mai. Feldmann's Lustspiel: „Der Rechnungsrath und seine Töchter“, ist ein ganz amüsanter Schwank. Das Stück in eine höhere Epöäre zu erheben, verhindert die Manier des Autors, seine Hauptcharaktere mit

ihren Eigenthümlichkeiten bis zur Caricatur zu überladen. So ist „Der höfliche Mann“ von Anfang bis zu Ende des gleichnamigen Stückes immer nur übertrieben höflich, ein lebendiges Complimentbuch, und der „Rechnungsrath“ spricht seinen einzigen Satz aus, in welchem nicht eine Ziffer oder ein Kunstausdruck aus den Lehrlingern der Rechenkunst eine Rolle spielte. Wenn er überdies in seiner Pünktlichkeit so weit geht, daß er nicht bloß die Stunden und die Minuten, sondern auch die Sekunden angiebt bei dem Termin seiner Gymnastik, so hört jede Lebenswahrheit auf, und der Autor selber macht seine Witze durch den Mann seiner Charaktere. Gleichwohl ist der Frad- und Kostausch bei den Minister als Postenmeinung ganz ergötzlich und die Rechnungsaufgabe des Grammatikers, in welcher der „Hase“ und der „Quack“ die Sprünge, welche der Hase nachmachen wird, u. dgl. m. hauptsächlich mitspielen, mußte für das Leipziger Publicum noch den Reiz besonders beherrschender Ideenverbindungen haben; es waren ungenügende harmlose Calambours, die von der Bühne herab sprudelten und das Publicum wenig gewöhnlich unsern Theaterdirector in die Höhe kauen verletzten.

Der Rechnungsrath muß des Herrn Schindler's befehl zwar in Worten und Haltung die ganz Nüchternheit einer aufgezogenen Rechenmaschine, rief auch durch einzelne Nuancen eine erhebende Wirkung hervor; im Ganzen aber fehlte ihm die formliche Ader, welche unüberwindlich auf die Lust des Publicums wirkt. Man kann bei diesem Darsteller gegen die correcte und richtige Charakteristik der Rollen nichts einwenden; aber sein Humor ist etwas matt und weiß das Publicum nicht zu schätzen. Ganz dasselbe gilt, wie wir gleich hinzusetzen wollen, von seinem „Doctor Fesche“ in der gleichnamigen sozialen Poesie von Kalitz, in welcher dieser Autor sein glücklich-satirisch und humoristisches Talent durchaus verlegenet und eine Dienstintrigue mit schwerfälligem Fabelwerk Selbst die Complets haben nicht den zündenden Schlag von Kalitz und konnten auch durch den Vortrag und die Einlagen des Herrn Schindler nicht zu formlicher Wirksamkeit gelangen.

Die drei Töchter des Rechnungsraths, die unermüdungslustige Marie, die schüchternen Franziska und Lina, die Erbin des väterlichen Genies, werden von Frau Rißer, Frau Köhler und Frau Selti im Ganzen angenehm dargestellt. Frau Selti im Ganzen noch auf eine schärfere Einanderlegung des Dialogs bedacht sein; es liegt ihr ihr Alles noch zu sehr in ein amüsanter Plauder zusammen. Schärfer Einsätze, pikantes Hervorheben einzelner Stellen würden den sogenannten Eigenschaften der jungen Darstellerinnen ein mehr künstlerisches Relief geben. Frau Köhler, leicht in eine gleichförmige, etwas fangende Betonungsweise zu verfallen. Herr Wittell (Strauch) gab den Accessisten ganz genüßlich. Herr Troy (Hill) sehr lebendig den in einem überhöflichen Spielhaber. Herr Vial (Geiser) hat sich in der Specialität der „dummen Jungen“ und schüchternen Starblichen jeder Art zu einem hervorragenden Darsteller ausgebildet und weiß, nicht bloß durch den Wechsel von dunklen Haar und blonden Verlocken, in diese den Mädchen noch ein formige Species von Menschenkindern eine große Mannigfaltigkeit zu bringen. Sein kühn-gelbes Geifer war in den Verlegenheiten und im Todesangst seiner Examenarbeiten, in dem schlafenden Gebet und in einer Menge von Nuancen ein festliches Menschentempler. Herr Seltner (Minister) und Frau Bachmann (Cordula) ließen ihre wenig bedeutenden Rollen passend in das Ensemble ein. Herr Weiß, als Kammerdiener im ersten Act und als Secretair im zweiten, zeigte sich als verwendbarer Darsteller; ebenso Herr Kain als Herr von Goldberg im „Rechnungsrath“ und als schöner Louis im „Doctor Fesche“. Der Herr von Proppendorf des Herrn Tieg in der letzten Pöffe war eine gute Charakterstudie, während die Reppert als Blumenmacherin Marie die alte Routine der Sourette noch zu sehr vermissen ließ. Rudolf Gottschall.

Leipziger Börsen-Course am 11. Mai 1871. Course im 30 Thaler-Fuss.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market information. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenb.-Actien', 'Industrie-Actien', 'Bank u. Cred.-Act.', and 'Sorten'.



Wir führen Wissen.

Ed. G. Holz in Leipzig ist soeben erschienen
Kriegs-Chronik
 1870-1871.
 Chronologische Zusammenstellung
 aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte,
 diplomatischen Actenstücke etc.

deutsch-französischen Krieges 1870/71.
 Sonder-Abdruck aus dem Leipziger
 Tageblatt.

Preis: 5 Ngr.
 Mehrfach gedruckte Wünsche aus der Mitte des
 Jahrhunderts haben die Verlagsabhandlung bezogen,
 die mit so großer Befriedigung aufgenommen
 wurde. Diese Chronik des Tagesblattes in mehrfach
 vertheiltem Abdruck als eine besondere Broschüre
 zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die
 reichhaltigste und vollständigste von allen
 bisher erschienenen und daher der allgemeinsten
 Beachtung bestens zu empfehlen.

Deutsch, Englisch, Französisch lehrt
 Kindern u. Erwachsenen eine geprüfte Lehrerin. Zu spre-
 chen v. 10-12 Uhr Balkenhausstr. 34, 2. Et. rechts.

Ein Studiosus der Philologie, der schon längere
 Zeit studirt hat und gute Zeugnisse über seine
 Leistungen auf dem Gymnasium und auch über
 die während seiner bisherigen Studienzeit bei-
 brachten kann, wünscht Privatunterricht zu ertheilen.
 Näheres Sophienstraße Nr. 12, parterre.

Unterricht im Franz., Ital. u. Spani-
 schen kurze Straße Nr. 3, IV. R. Schmidt.

Leçons de français. - English
 lessons. Brühl 16, 2. Etage.

Sesung- und Clavierunterricht ertheilt
 eine theoretisch und praktisch musikalisch gebildete
 Dame, vorzüglich empfohlen. Sprechstunde: 2 bis
 4 Uhr Frauenhofer Platz Nr. 2, 2. Etage.

Ein Musiklehrer, der das Conservatorium ab-
 solvirt, sucht noch einige Clavierschüler. Näh-
 eres zu erth. will Dr. Dr. Paul die Güte haben.

Zahnarzt Schütz, Neumarkt
 Nr. 41.
 Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

Zwickau
Hentschel & Schulz,
 Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.
Ferd. Ehrler & Bauch
 in Zwickau

empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von
 Aktien-Actien des Zwickauer und Lugauer
 Bank, zur provisionfreien Einlösung aller
 Actien, und zur Uebernahme von Auf-
 trägen für Bank- und Wechselbranche.

Wer eine Anzeige
 in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffent-
 lichen will, der erspart Mühe und Portokosten,
 wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt,
 denn alleiniges und ausschließliches Ge-
 schäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der
 Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Neben-
 kosten zu besorgen.

Hansenstein & Vogler in Leipzig.
 Correcturen werden übernommen
 Sophienstraße Nr. 12, parterre.

Lafellieder, Gedichte
 zu Hochzeiten, Taufe, Briefe etc.
 werden stets gerätigt Halle'sches Gäßchen 11, 2 Tr.

Den geübten Herrschaften empfiehlt sich ein
 accurater Tischler zum Aufpoliren der Meublen in
 und außer dem Hause und sichert bei prompter
 Bedienung billige Preise.

Berthe Adressen sind niederzulegen Petersstraße
 Nr. 3, Handstand bei Frau Wapler.

Herrenkleider werden nach neuester
 Façon gefertigt und modern, sowie ger.
 a. rep. **Schmertensch.** Schröterg. 11

!!Damengarderobe!!

Salon-, Promenaden- u. Haus-Costümes werden
 in kürzester Zeit geschmackvoll gefertigt Peters-
 straße Nr. 5. **Clara Nebe.**

Damenkleider
 in jedem Genre werden bei uns in correcter und
 sauber Ausführung gefertigt. Damen, welchen
 an einem gut sitzenden Kleide etwas gelegen ist,
 machen wir besonders hierauf aufmerksam.

Geschwister Werner,
 Reichstr. 55, Selliers Hof, Tr. A, 4 Tr. rechts.

Damen- und Kindergarderobe wird sehr billig
 gefertigt Blumenstraße Nr. 19 parterre links.

Alle Arten Maschinen-Arbeit wird in und außer
 dem Hause gut und sauber gefertigt Petersstraße
 Nr. 4, Treppe C 3 Treppen.

Stroh Hüte werden schnell gewaschen, ge-
 säubert und nach neuesten Mo-
 moden modernisiert, A Stück 8 Ngr.

Billige neue Strohhüte.
Marie Müller, Rasmarsch, Vörlängel

Suy wird geschmackvoll, schnell und
 billig gefertigt, auch Federn gekräuselt
Thomasgäßchen Nr. 8, I.

Suy wird geschmackvoll, modern u. schnell in
 Familien gearbeitet. M. Windmühlengasse 6, I.

5% steuerfreie Silber-Prioritäten der Kaschau-Oderberger Eisenbahn,

garantirt von der k. k. Oesterreichischen und der k. Ungarischen Staatsverwaltung und außerdem in den Grundbüchern primo loco hypo-
 thekarisch eingetragen.
 Mit dem Verkauf dieser ganz sicheren, noch sehr billigen Prioritäten, deren Zinsen in Wien, Berlin und Frankfurt a. M., so wie in
 Leipzig bei mir spesenfrei bezahlt werden, bin ich beauftragt und gebe ich dieselben bis auf Weiteres zum Cours von circa 73 1/2 %.
Eduard Hoffmann.

Loose
 sind zu beziehen durch die
100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann.
 15 Universitätsstrasse 15 Markt 10, Kaufhalle 7.

C.C. Naumann
 15 Universitätsstrasse 15
 Circularre. Rechnungen. Wechsel. Acturen. Blacate. Speisekarten. Etiquetts etc.
 Visitenkarten. Aristokratien. Verlob.-Kart. Einladungen. Tafellieder. Trauerbriefe. Adresskarten. Heisekarten.

Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissensch. Forschungen.
Pulcherin.

Kais. kön. auschl. priv.
Hautverschönerungs-Mittel von Br. Bayer
 zur Erzeugung und Beständigen Erhaltung einer natürlichen, frischen und gesunden
 Gesichtsfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten,
 Sommersprossen, gelbe Flecken, Hypociden, Wimmerln, Pusteln, Mitefen, sowie gelben und
 Massen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege fahl und unansehnlich gemordenen
 Wangenhaut giebt es sofort natürliche Reinheit und jugendliche Frische.
 Ein Original-Flacon sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.; ein Probe-
 Flacon 10 Ngr.
 Haupt-Depot der kais. königl. auschl. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik
 in Leipzig bei Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

in prachtvollem, reinem Haar
 a Haar 6 8 10 12 14 16 und 18 Ngr.
Wöpfe,
 Umarbeitung alter Chignons, angekämmt
 Haare zu Zöpfen und Verstärken schwacher Zöpfe wird billigst besorgt. Anfer-
 tigung von Uhrketten, Armbändern, Ringen, Bildern, Brochen, Veden, Toupes
 in schönster Ausführung im Magazin künstlicher Haararbeiten von
E. Heinrich, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.
 Bei Bestellungen auf Zöpfe von auswärts bitte Preis anzugeben
 und eine Probe angekämmtes Haar mitzuschicken.
 Zusendung Postvorschuß franco gegen franco.

neuester Construction, für Herrenschnei-
 der, Kürschner, Sattler etc. Fabrikpreis 80 Ngr.,
 welche ganz dasselbe leisten wie die Maschinen,
 welche mit 100-120 Ngr. verkauft werden. Mehr-
 jährige Garantie, Zahlungsbeleichterung. Geehrte
 Interessenten bitte ich gef. in meinem Magazin
 sich zu überzeugen.
Ferd. Krause, Reichstraße 45.

Billige Mess-Einkäufe.
 Schwarze und braune Alpaca's Elle 5, 6, 7 1/2 Ngr., Lustre und Doppel-Lustre 3 1/2-5 Ngr.,
 500 Stück der neuesten Kleiderstoffe Elle 2 1/2, 3, 4, 5-7 1/2 Ngr., schwarzen Mailänder
 Taffet 27 1/2 Ngr., Patent-Sammet zu Jaquets und Kinder-Anzügen 15, 20 Ngr. bis 1 Ngr., echten
 Sammet 1 1/2 Ngr., Tibet's und Rips in allen Farben 6, 8, 10-15 Ngr., abgepackte Unterröcke
 St. 25 Ngr. bis 2 Ngr., weißen Mull 4-6 Ngr., weiße Taschentücher 1/2 Dgd. 10 Ngr. bis 1 1/2 Ngr.,
 Gardinen Elle 2 1/2, 3, 4-7 1/2 Ngr., 10/11 br. Sommerstoffe 17 1/2 Ngr., 10/11 br. schwarzes Tuch
 1-1 1/2 Ngr., 1/2 Kattune 2 1/2-3 Ngr., französische Long-Châles St. 6, 8, 10-12 1/2 Ngr., die
 überall das Doppelte kosten, schwarze Tibet-tücher mit türkischer Kante 3-4 Ngr., Tücher
 St. 7 1/2 Ngr., 15 Ngr., 1 Ngr., 2 Ngr., Châles-Tücher St. 2-6 Ngr., schwarze Tibet-Châles und
 Tücher 2-6 Ngr., Tischdecken 1-4 Ngr., Bettdecken 1 1/2-2 1/2 Ngr., Schirtings und Neglige-Stoffe
 Elle 2-4 Ngr., abgepackte Schürzen St. 7 1/2 Ngr., 10/11 Yama 12 1/2 Ngr.
 Eine große Partie Nester zu Spottpreisen.
Wiederverkäufern Rabatt.
 Nur Brühl Nr. 23 part. im Laden, bei **E. Oppenheim.**

Sammet und Seidenwaaren:
 Seidenen Sammet zum Besatz und Jaquet's,
 Taffetas und Ripse zu Jaquets und Kleidern in schwarz und farbig,
 Seidene und Velvet-Zammetbänder in schwarz und farbig,
 Taffet- und Atlasbänder, Cravatten für Herren und Damen,
 Seidene, wollene und baumwollene Besätze,
 Näs- und Chappé-Seide, Hans- und Maschinenzwirne,
 Knöpfe, Rigen und Schnuren in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
Constantin Goecker,
 Petersstraße Nr. 30, im goldenen Dirsch.

Mein Wiener Schuhlager
 für Herren, Damen und Kinder
 in größter Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen.
Heinr. Peters,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Wäsche wird gut gefeilt, gezeichnet u. genäht
 Königsplatz 9, Rupperts Hof parterre rechts.

Eine Kochfrau, die ihr Fach gründlich versteht,
 empfiehlt sich geehrten Herrschaften und Restaura-
 teuren zur geneigten Berücksichtigung. Zu erf.
 Ransädter Steinweg Nr. 7, Hof III. links.

Eine Kochfrau empfiehlt sich geehrtesten Hoteliers
 sowie Privat-Herrschaften hier oder auswärts bei vor-
 kommenden Fällen zum Kochen. Dieselbe ist in allen
 Fächern tüchtig. Carl Riefling, Sternstr. 18c, D. L.

Keine Möbelschmiede in Dächeln, son-
 dern bloß tüchtige Polirer können den
 dauerhaftesten hellen Glanz erzielen. Gültige Aufträge
 nimmt entgegen Dr. Rm. Müller, Fürstenthaus.

Impfzeit: 2-3 Uhr täglich
 Königsplatz 16, 1. Etage.
Dr. med. Langbein.

Apoth. Krause's Inject. Fl. 1 Thlr.
 Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses
 der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo
 ärztl. Hilfe erfolglos blieb. Selbst für die
 veraltetsten Fälle wird radikale
 Heilung garantirt. Aerztl. polytechn.
 Institut von
J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schlemse 4.

Flechten und Hautauschläge
 aller Art, veralt. Geschwüre, sowie Sommer-
 sprossen u. Leberflecken heilt sicher und ge-
 sährlos das vom Apotheker Vliher aus Pflanzen-
 stoffen bereitete Katharizon. Mit Gebrauchsan-
 weisung in Flaschen à 1 Ngr. 5 Ngr. zu haben in der
 Salomon's-Apotheke zu Leipzig.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder
 sind das einzig bewährte Mittel, das Zahnen der
 Kinder bedeutend zu erleichtern, sowie die oft mit
 großer Gefahr auftretenden Krämpfe sofort zu be-
 seitigen, sind à Carton 15 Ngr. zu haben bei
Carl Schütte,
 Grumm. Straße 16, Mauricianum.

Nervenstärkende Bäder
 in der Filiale Bad Mildenstein
 Große Windmühlenstraße Nr. 41, I.

Die von den Herren Aerzten gegen ansteckende
 Krankheiten, als Pocken etc., empfohlene

Carbolsäure-Seife
 effertieren per Stück à 2 1/2 und 5 Ngr.
Meyer & Fritsch
 in Neuschönefeld,
 Seifen- und Parfümerie-Fabrikanten.
 NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Für Eisenwaaren - Händler.
Merkelbach, Stadelmann & Co.
 in Grenzhäusen bei Coblenz
 empfehlen ihre Fabrikate aus echtem Nagel-
 Schmirgel, als Senfensteine, Messer-
 weger, Abziehsteine, Schleifräder u. dgl.
 und stehen Muster zu Diensten.

Für Farbwaaren-Händler.
Erd- und Mineral-Farben eigener
 Eruben, gemahlen und in feinsten Schlämme
 für Tapeten-, Buntpapier- und Delfarbenfabriken,
 als: Ocker aller Art, Caput mortuum, Eisenmennige,
 Umbraun, Trippl etc. etc. empfehlen die Unter-
 zeichneten bestens.

Schröder & Stadelmann
 in Grenzhäusen bei Coblenz a. R.
 Fabrik von Erd- und Mineralfarben.

Franz Wölcke,
 Carlstraße 7c.
 Lager von Thonröhren,
 Steinplatten und Marmorfliese.
 Größte Auswahl. Billigste Preise.

Grimmaische Straße Woldemar Simon. No. 22, 1. Etage.
Leinen-Waaren-Handlung und Wäsche-Fabrikation

Table with columns: Data, Stück, Herrenmanschetten von Leinwand, Hemdeneinsätze v. Shirting u. Leinw., Taschentücher v. Shirting u. Leinwand, Unterjacken von Barchent u. Flanell, Unterhosen von Leinen u. Baumwolle.

Oberhemden auf Bestellung werden schon in 1-2 Tagen bei solidester Bedienung geliefert. Alle Arten Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche fabricire geschmackvoll unter Garantie. **Bestellungen zum Pfingstfest bitte mir, um pünctlich liefern zu können, schon jetzt in Auftrag zu geben.**

Friedrich Uhlig,

22, Schützenstraße 22,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von Kleiderstoffen: echt Wiener Turnertuch Elle von 8 1/2 an, Leinwand Elle 3 1/2, Shirting 2 1/2, Vique Elle 2 1/2, Cattune, waschecht, Elle 3 1/2, Blaue, grüne und graue Leinwand, Oberhemden, Kragen und Manschetten, alle Futterstoffe etc. zu den billigsten Preisen.

Mein Schuh- und Stiefeletten-Lager nach Wiener Muster für Herren und Damen befindet sich wieder **Nicolaistraße Nr. 11.** Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt. Heinig.

Braunkohlenwerk „Auferstehung“, Brandis bei Leipzig, von Ernst & Comp.

empfehlen seine schönen und harten Kohlen, die, namentlich in trockenem Zustande, den böhmischen Kohlen ganz nahe stehen, zu folgenden Preisen: I. Sorte Grob-Kohle 1 Grubenschefel . . 9 1/2 5 1/2, II. Sorte Mittel 7 = 5 =, III. Sorte Körpel 5 = 5 =, IV. Sorte Fein 4 = 4 =. Bestellungen auf Powries werden prompt effectuirt und von Posthausen ab befördert. Auf Wunsch übernimmt auch das Werk den Transport einzelner Wagenladungen mittelst eigener Schiffe direct vom Werk aus bis vor's Haus gegen billige Berechnung. Bestellungen wolle man direct bei dem Werke machen.

Ernst & Comp.

Oberhemden
15 Grimma'sche Strasse 15
Wäsche-Fabrik.

Moltke & Graphic
neueste Herrenkragen,
Wäsche-Fabrik
15 Grimma'sche Strasse 15.

Kinderkleidchen
in jeder Größe geschmackvoll nach neuester Mode, große Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen Theaterplatz 1, Großer Blumenberg.
W. Ringelhardt.

Corsettes
empfehlen in großer Auswahl billigst **Petersstraße 27,**
Walter Naumann, Ecke der Schloßgasse.

Papierwäsche
von blendenber Weiße und modernstem Schnitt empfiehlt die **Leipziger Papierhandlung** Dainstraße Nr. 3.

Schreibebücher
limitirt à Dgd. 7 1/2 1/2, Tafeln, Griffel. **Leipziger Papierhandlung** Dainstr. 3.

Fransen u. neue Besätze, Seidene u. Patent-Sammetbänder, Knöpfe, Seide, Zwirn,
Rollen-Zwirne Dgd. 6 1/2 empfiehlt **Friedr. Uhlig, Schützenstraße 22.**

Gummi-Regenröcke
empfehlen in allen Größen u. verschiedenen Stoffen **Reinshagen & Krieg,** Schützenstraße Nr. 18.

Strumpfwaren.
Ericotagen in Seide, Wolle, Merino, Baumwolle, Zwirnhandschuhe, Strumpflängen, baumw., empfiehlt **Hermann Graf, Neumarkt 34.**

Reichste Auswahl Cordounetfransen in allen Farben zu billigsten Preisen empfiehlt **A. Steiniger.**

Porzellan-Möbelnägeln ca. 100 Mille gute Qualität verkaufe pr. 1000 Stück zu 15 1/2 **J. G. Gottwald,** Eisenhandlung, Gerberstraße 11.

Alle Sorten Kern-Talg- und Kern-Sary-**Seife, Stärke, Soda und Blau, Glycerin-Transparent-Seife, Abfall-, Mandel-, Sontig-, Gall-, Theer- u. Kräuter-seife,** sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt das Seifen-Geschäft von **Minna Kunz,** sonst **J. F. G. Fichtner,** Reichstraße 48, Gerberstraße 38.

Unter Nr. 15 bringe meine so allgemein beliebt gewordene **Vier-Pfennig-Cigarre,** ff. Militär-Java mit Fein-Brasil-Einlage, gebrachten Rauchern in empfehlende Erinnerung. **Gust. Günther, Universitätsstr. 1,** Filiale: Bayerische Straße Nr. 16, Ecke der Hohen Straße.

1869 imp. Havana, jetzt bezogen, sowie **Imitationen** aus jeinstem **69er Vuolta** empfiehlt billigen zu **Engros-Preis,** Cassa, Proben und Nachnahme. **Cassel, E.G. Kaufholz.**

Chinesischer Bazar, Neumarkt Nr. 19. Wir erhielten direct von Canton eine reichhaltige Sendung **Chinoiserien,** worunter neueste Kunstarbeiten und Laden zum gefälligen Besuch ergebenst ein.

Echte Rhein-Weine:

Table with columns: Deidesheimer, Oppenheimer, Niersteiner, Hochheimer, Gelsenheimer, Scharlachberg, Rudesheimer, Marcobrunner, Rauenth. Berg. Includes prices per Eimer (90 Fl.) and per Dtdz.

Friedr. Schrader, Herzogl. Hoflieferant aus Braunschweig empfiehlt auch diese Messe sein reichhaltiges Lager von feinsten **Cervelat, Junger, Nothwurst, Schinken ohne Knochen, Speck, geräucherter Fleisch, Alles in feinsten, wohlgeschmeckender haltbarer Waare, ferner jeden Tag frische Trüffel, Sardellen- u. Leberwurst, Weißer, Sülzenwurst, Rauchenden, Saucischen, Bratwurst u. Brägenwurst (spezial auf Bestellung), sowie Spaten und Bohnen in Blechbüchsen, zu möglichst billigen Preisen. **Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe.****

!Heute Freitag Schlachttag!
Dabei empfehle früh 8 Uhr **Wellfleisch, Brat-, Blut-, Leber- und Zwiebelwurst, Schweinsknochen, Fötelfleisch.** **H. L. Oswald, Nitterstraße Nr. 20.**

Gebrannten Kaffee, ausgezeichnet von Geschmack, à 12 1/2 1/2 in der Kaffeehandlung von **Paul Schubert,** Raschmarkt und Dredner Thor.

40 und 50 Vafet feinsten Erdmandelkaffee für 1 1/2 Pfund frisch empfiehlt **Gustav Günther, Universitätsstr. 1,** Filiale Bayerische Straße Nr. 16, Ecke der Hohen Straße.

Delicaten kleinbohnigen engl. Kaffee, roh à Pfund 11 Ngr., gebrannt à Pfund 14 Ngr., empfiehlt als vorzüglich **Gustav Günther, Universitätsstr. 1,** Filiale Bayerische Straße Nr. 16, Ecke der Hohen Straße.

90- und 96grädigen Spiritus zur Polittur, chemischen u. wirtschaftlichen Zwecken hochrein, empfiehlt in Gebinden, so wie ausgemessen billigst **Carl Schindler, Grimm, Steinweg.**

Frischen Maitrank von Moselwein, Bischof von grünen Romeranzgen à Flasche 7 1/2 1/2 incl. Glas empfiehlt **Carl Schindler.**

Ingwer-Liqueur, kräftigend u. erwärmend auf den Magen wirkend, empfiehlt in Gebinden, 1/2 Originalflaschen, so wie ausgemessen **Carl Schindler.**

Den beliebtesten **Getreidekummel** (destillirt aus bestem Halle'schen Kummelkornen), nach dem Genuße schwer verdaulicher Speisen sich selbst empfehlend, verkauft in gut gelagerter Qualität gebündelt und stapfenweise, so wie ausgemessen **Carl Schindler.**

Maitrank ff. à Fl. 7 1/2 Ngr. empfiehlt **L. A. Kahleiss, Schützenstraße 4.**

Stadt Wien, **Petersstraße Nr. 20.** Jeden Abend frischen schönen zarten **Braunschweiger Stangenspargel mit Schinken, Stangenspargel mit Cotelettes, Stangenspargel mit div. berühmten Söll. Rheinlachs,** geräuchert und gekocht. Mein Local zu Soupers nach dem Theater und Circus besonders zu empfehlen. Feine Weine und Delicatessen etc., Eng. Ale, Porter etc., Bayerisch und Lagerbier. **Henri A. te Mytelaar.**

Stadt Wien, **Petersstraße 20.** Von unseren könlgl. Niederländ. Seefischereien wiederum Joeben eingetroffen

schöne süße Schellfische 3 1/2 1/2 per Pfund, **schöne süße Schollen** 4 1/2 1/2 per Pfund, **Steinbutt** 14 1/2 1/2 per Pfund, **Seerjungen** 7 1/2 1/2 per Pfund, **frischen Lachs, Söll., Rhein.** 28 1/2 1/2 per Pfd., geräuch. 1 1/2 1/2 10 1/2 1/2 per Pfd., für die Herren Gourmands. Auch nehme ich Bestellungen nach auswärts an. **Henri A. te Mytelaar,** von Firma: **A. P. te Mytelaar,** könlgl. Niederl. Hoflieferant.

57 Landfleischerballe 57. Junges fettes Schöpfenfleisch à 4 1/2 1/2, Junges fettes Rindfleisch à 4 1/2 1/2, Junges Schweinefleisch 5 1/2 1/2, Schmeer 6 1/2 1/2.

Neue Oporto-Kartoffeln empfiehlt **Graf Kiesig, Dainstraße Nr. 2.** **Italienische Kirschen** traften heute die ersten in schöner reifer Waare zu, sowie auch wieder schöner früherer Stangenbier bei **S. Rolle,** Stand: Fleischerplatz Eckhaus.

Heute Freitag **Jungbier** von Nachm. 5-7 1/2 Uhr, morgen Sonnabend von früh 7-9 Uhr **Johannisgasse 6/8 im Eingange links.**

Verkäufe. Zu verkaufen ist ein Garten, schön gelegen, im Johannisberg. Zu erfragen **Brüderstraße 17,** im Hofe 2 Treppen rechts. Preiswürdig. Ein sehr schönes **Nittergut** ist gegen ein schönes Haus in Leipzig oder nächster Umgebung zu verkaufen; einige Mille Anzahlung wären erwünscht. Rescriptanten wollen genaue Angaben unter Chiffre K. L. 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Ackergut mit einem Areal von **450 Morgen Rüben- und Weizenboden,** mit vollständigem Inventar, ist mit einer Anzahlung von **40,000 1/2** zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **E. Hönicke, Bernburg, Thurmweg Nr. 2.**

Grundstücks-Verkauf. Das an der **Dorotheenstraße Nr. 10** hier gelegene Grundstück ist zu verkaufen durch **Advocat Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 27, II.**

In Reudnitz. Zu verkaufen ein praktisch eingerichtetes Haus in der Nähe der Stadtgrenze. Jährlicher Ertrag 430 1/2. Fester Preis 5500 1/2, mit 1500 1/2 Anzahlung, welche auch durch Cession einer guten Hypothek geleistet werden kann. Nachricht **Rathhausstraße Nr. 4, I. Etage.**

Zu verkaufen ein Haus mit Garten, für eine Familie passend, Preis 6200 1/2. Heret ein Haus in **Reuschönefeld** mit circa 400 1/2 Einkommen, Preis 6200 1/2. Gute, sichere Hypotheken werden als Zahlung mit angenommen. Näheres bei **H. Buch, Leipzig, Körnerstr. 17, I.**

Ein vor einigen Jahren neu und gut gebautes Haus in **Bolkwardsdorf** mit einem Ertrage von gegen 300 1/2 ist billig zu verkaufen. Adv. **Heinrich Müller, Katharinenstr. 8, I.**

Eine kleinere Restauration in bester Lage ist sofort zu übernehmen. Näheres bei **H. Engelmann, Al. Windmühlstraße Nr. 15, 2. Etage.**

Häuser und Geschäfte aller Art zu verk. Nachweis unentg. d. die General-Agent. **Burgstr. 7, I.** Ein Colonialwaaren-Geschäft in guter Lage ist zu verkaufen. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter **W. A.** niederzulegen.

Theater-Abonnement. 1/2 Theater-Abonnement Seitenbalcon links ist zu vergeben **Elsterstraße 28, I.** 2/2 Seitenbalcon, **Vorderplage nebeneinander,** sind für den ganzen Sommer abzugeben. Näheres bei **Herrn Vogenschliesser Reppert, Georgenstraße Nr. 25.**

Eine starke, 18kar. goldene **Uhrenkette** mit Goldwaette, ohne Schlüssel aufzugeben für 32 1/2, eine **Spieldose** mit der Wacht am Rhein und eine alterthümliche edle **Bronce-Statue** sind billig zu verkaufen **Grimm, Steinweg 4, I. Etg.,** nahe der Post.

Leihbibliothek-Verkauf!

Eine der größten und ältesten, über 20,000 Bände fassende und im schwunghaftesten Betriebe stehende Leihbibliothek Leipzigs ist unter sehr günstiger Bedingung, bei einer Anzahlung von circa 1-1 1/2 Mille, preiswürdig zu verkaufen.

Mehrere fertige Röcke, neu, sowie Stoff zu Hosen, Röcken sollen unter dem Kostenpreise verkauft werden Reichsstr. 45, Hof links 2. Et.

Sehr schöne schle. Leinwand, Juleit und Kesse ist in Stücken und nach der Elle billig zu verkaufen Nicolaistr. 31, Hof quere. 2 Tr.

Ein geb. Stuhl, passend für Anfänger, ist billig zu verkaufen Königstr. 9, III.

Ein Pianino steht billig zu verkaufen Höhe Straße Nr. 14, Hintergebäude, 1 Treppe.

Sehr billig zu verkaufen ein feiner Wäschschrank, ein Sofa 3 1/2 20 99, 1 Wäschsch. 3 Bettst., 2 gr. 1 Kinderbett. Reudnitz, Gemeindeftr. 3, Hof 1. l.

Billige Meubels, Bettstellen von 1 1/2 20 99 an, bis zu 3 1/2 10 99, Wäschsch. 1 1/2 10 99 an, Kommoden 3 1/2 an, 1 fast neue Truhe 2 1/2 99, Hüben- und Kleiderchränke u. Petersdielegraben Nr. 51.

Zu verkaufen 2 Brodschränke, 1 einthür. Kinderstuhl, 1 Commode, 1 Kinderbettstelle von Kuchbaum-Gallerie, 40 St. Kuchbaare Schloßg. 2, II.

Zu verkaufen ist ein weißer Gartenstuhl mit 6 Stühlen Canalstraße 6, I. links.

Zu verkaufen ist ein neuer Fahrstuhl und ein Kasten Schönefeld Nr. 57 d, 1 Treppe.

Die Ladeneinrichtung sowie verschiedene Comptoir- und Geschäftsstühlen sind noch billig zu verkaufen in Altpeters Keller am Markt Nr. 8, bei Johann Georg Hüter.

Gassaschränke, Contorpulte u. andere Contor- u. Geschäfts-Utensilien, Kassenregale, Brückenwaagen, eis. Cassen Möbeln und Gassaschränke u. verkauft Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Verkauf. Ein Bretterschlag, 1 Postenwand mit Thüre, 1 kleiner Ofen (in einen Garten passend) sind zu verkaufen Turnerstraße Nr. 20, zweiter Hof parterre.

Ein Billard mit vollständigem Zubehör und in bestem Zustande ist sofort zu verkaufen. Näheres Magazingasse Nr. 17 zu erfahren.

Eine Goldarbeiter-Walze ist billig zu verkaufen Augustusplatz, 25. Bodenwerk, Firma E. D. Dreischneider aus Schneeberg. Große Viertel-Eimer sind zu verkaufen Große Windmühlenstraße 14 part.

Ein Wasserbassin mit Zink ausgeschlagen und Holz verkleidet, 3 Ellen 2 Zoll lang, 1 Elle 13 Zoll hoch, 1 Elle 14 Zoll breit, in bestem Zustande, ist zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 38, Hinterhaus, Comptoir.

Frische Enteneier zum Brüten Antonstraße Nr. 20.

Traeber aus der Salteschen Actien-Bierbrauerei sollen auf mehrere Jahre vergeben werden. Offerten sub A. Y. 225, nehmen entgegen Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Zu verkaufen sind Hauspöne bei F. A. Niessmann, Zimmerm., Vestingstr. 11, I. 50-70,000 Mauersteine sind vorrätzig und gleich zu haben. Adressen sind unter K. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Leere Weinflaschen sind zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen sind einige feine Plastersteine in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 19.

Zu verkaufen ist 1 übercompletes, sehr gutes einspanniges Pferdegeschirr mit Kummert; ferner: 1 Untergestell von einem vieräderigen Phaeton incl. guten Ägen und Federn, 2 Schöf-Veder, 1 Wagenstuhl, 2 Wagenlaternen.

Ein feiner Pferdedünger aus dem Stall weg ist zu verkaufen Peterssteinweg 11 beim Hausknecht.

Ein Droschke, erst vom Schmidt, Stellmacher und Ladierer, ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Näheres beim Sattler Mühlfrauen, Gerberstraße 16.

Ein neuer Korbwagen für Fleischer oder Bäcker ist für 40 99 zu verkaufen. Beststraße 41 rechts zu erfragen.

Billig zu verkaufen sind eine Partie Kastenwagen u. Steinböde Mittelstraße 14, part.

1 schon geb. aber gut geb. Kinderm. ist bill. zu verkaufen Al. Windmühlenstraße Nr. 1, 3 Tr.

Pferde-Verkauf. Zwei gute Arbeitspferde werden Veränderung halber sofort verkauft. Zu erfragen Windmühlenstraße 43, 2. Etage. F. Goetze.

Freitag den 12. Mai treffe ich wieder mit einem Transporte Dessauer neumilchender Kühe mit Kälden zum Verkauf hier ein Gerberstraße 50, Schwarzes Ross A. Hertling aus Schölig bei Dessau.

Ein schwarzer Pudel, schönes Exemplar, fern dreifüßig, ist, am liebsten nach auswärtig, zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 38, Hinterhaus im Comptoir.

Zu verk. sind 5 Püschel, 1 1/2 und 1/4 Jahr, bei Ludwig, Nr. 89 in Schönefeld.

Zu verkaufen ist Verhältnis halber ein einjähriger Affenpinscher, echte Race. Zu erfragen Petersstraße 40 bei Herrn Kaufm. Thelemann.

Habt Acht! Angelommen sind die erwarteten ungarischen David-Sprosser, Tag- und Nacht-Schläger; auch schöne und feine Kropftauben; nur allein zu haben Gerberstraße, Gasthaus zur Stadt Halle, Nr. 63. Franz Wancke aus Prag.

Kaufgesuche. Ein Gasthof oder ein Haus, welches sich dazu eignet, jed. in einer Stadt gelegen, wird zu kaufen gesucht. Reflectanten werden gebeten, genaue Angaben unter M. N. 13 poste rest. Leipzig abzugeben.

Bauplag gesucht. In der westlichen oder südlichen Vorstadt wird ein Areal von 3-4000 qEllen zu kaufen gesucht. Offerten sub S. N. 100, sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Däuser u. Geschäfte w. zu kaufen gesucht. Aufnahme unentgeltlich durch die General-Agentur Burgstraße 7, I. Et. rechtl.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft Reudnitz-Leipzig, Auhengartenstr. 18, Ecke der Leipziger Straße, gew. Geldvorschüsse unter soliden Bedingungen.

Kauf- und Vorschussgeschäft Geld! Burgstraße 26, II. Rückkauf. Gold! Zinsen billig.

Kauf- und Vorschussgeschäft Ulrichsstraße Nr. 26. Gekauft werden alle couranten Waaren und Werthgegenstände, Rückkauf billig gestattet.

Im Vorschuss- und Kaufgeschäft Brühl 82 bei Voerckel Geld. Waaren und Werthpapiere zum höchsten Preise gekauft und der Rückkauf mit 1 Neugr. pro Thaler gestattet.

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III. werden alle Werthgegenstände gekauft. Rückkauf ist billig gestattet.

Gute Preise werden gezahlt für alle courante Waaren, Leihhausbesitze u. Zinsen billig. Schuhmachergäßchen 5, 1 Tr.

Pr. Cassa werden alle gangbaren Gegenstände, Werthpapiere, Pagen- u. Leihhausbesitze zu höchsten Preisen gekauft, Rückk. gestattet, Reichstr. 38, I.

Zwei Klage, Parterre-Voge, Erste Rang-Voge oder Mittel-Balcon, die erste Reihe, werden für jetzige Theater-Abonnement zu übernehmen gesucht. Gefällige Offerten Carolinenstr. 17 v. Frische.

Gute Roman-Manuskripte werden gegen hohes Honorar zu kaufen gesucht durch Dr. Wipbach, Dresden, Blumenstraße 27.

Ein- u. Verkauf v. getragenen Kleidungsstücken, Betten, Wäsche u. s. w. Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen. W. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettzeug, u. s. w. zu höchst. Preis kauft Reich u. erb. Adr. Brühl 85, 2 Tr. Kösser.

Gesucht 1 Pianoforte oder Pianino. Adressen Reudnitz 5 im Antiquariat.

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande sich befindende Buchdruck-Handpresse wird zu kaufen gesucht. Adressen unter F. L. 200 durch die Expedition dieses Blattes.

Weinfässer. 1/2, 1/3 und 1/4 Eimerfässer werden zu kaufen gesucht und zahlt die höchsten Preise Carl Schunke, Dainstraße Nr. 28.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter eiserner Schrank oder Truhe zur Aufbewahrung von Werthpapiere. Adressen bittet man unter E. M. 200. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bitte an reiche Damen. Ein junger Mann, dessen Geschäft sehr gut geht, der jedoch keine Mittel besitzt, es zu vergrößern, bittet reiche Damen, ihn gegen genügende Sicherheit mit 3-400 99 auf 2 Jahre zu unterstützen; derselbe würde sich gern in jeder Hinsicht sehr dankbar zeigen. Gef. Offerten unter H. S. 7. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Zinsen billigt Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Reelles Gesuch mit der strengsten Verschwiegenheit. Ein junger alleinlebender Bürger, selbstständig, sucht die Bekanntschaft mit einem ordentl. Mädchen oder j. Wittve zu machen. Vermögen ist nicht nöthig, wohl aber häusl. Sinn u. g. Char. Adr. erb. man vertrauensvoll S. S. H. 25. Exp. d. Bl.

Ein anständiges, in jeder Beziehung gewandtes und thätiges Mädchen, von ausserordentlicher Persönlichkeit, sucht sich zu verheirathen; Reelle Offerten, jedoch nicht anonym, werden unter A. Z. 100 poste rest. Leipzig fr. erbeten.

Wer vermittelt unter strengster Discretion Heirathen? Offerten wolle man unter A. H. 30. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben.

Wer ertheilt Russischen Unterricht? Adressen nebst Preisangabe werden sub Chiffre L. W. H. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen. Herren welche noch an einem Privatcursum von Vorträgen über Chemie und Physik mit Experimenten Theil nehmen wollen, mögen ihre Adressen unter Q. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Redactions-Stelle. Für eine der ältesten und verbreitetsten Zeitungen Mitteldeutschlands wird ein auf dem Boden der preussischen Fortschrittspartei stehender Redacteur gesucht, der die Uebersicht sowie die Artikel Berlin und Wien zu bearbeiten hätte. Es wird nur auf solche Bewerber reflectirt, welche sich bereits auf politischem und volkswirtschaftlichem Gebiete bewährt haben. Offerten unter Chiffre I. B. H. 374. besördert die Jaeger'sche Buch-, Papier- und Verlagsbuchhandlung in Frankfurt a. M.

Compagnon-Gesuch. Zu einem schon lange Jahre bestehendem Rob-productengeschäft wird zur größeren Ausdehnung ein Associé mit 8-10 Mille Capital gesucht. Adressen unter Chiffre E. G. Nr. 9 in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch eines Reisenden. Für ein sächsisches Baumwollwaaren-Fabrik- u. Engros-Geschäft in couranten Artikeln wird ein tüchtiger, zuverlässiger Reisender gesucht, welcher mit der Kundtschaft und Branche vertraut ist. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen oder Referenzen werden erbeten unter S. T. H. 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Für unser Salanterie- und Kurzwaaren-Engros-Geschäft suchen wir zum 1. Juli oder früher einen mit dieser Branche genau vertrauten jungen Mann für die Reise. Gebrüder Heilmann. Berlin.

Für 1. Juni wird für ein hiesiges Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft ein tüchtiger junger Mann gesucht. Offerten unter H. W. H. 100. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Commis-Gesuch. Für das Comptoir wird ein mit der einfachen und doppelten Buchführung vertrauter Fachmann gesucht. Altenburger Papierfabrik. Adolf Deutrich.

Commis-Gesuch! Für ein hiesiges Posamentir-Geschäft wird ein tüchtiger Commis für Comptoir und Lager gesucht, der nach Befinden auch Reisen zu besorgen hätte. Kenner der Branche werden bevorzugt. Offerten sind unter J. B. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1 junger Commis, 1 jung. Buchhalter bei gutem Gehalt durch E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Schreiber-Gesuch. Ein Schreiber, der schon im Buchhandel gearbeitet hat, wird auf längere Zeit zur Aushilfe gesucht von Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14.

Zu vermieten sind 2 freundl. Zimmer, zusammen oder einzeln, gut meubl., Aussicht über den Markt, Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, separate, meublierte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel für einen Herrn Nicolaistraße Nr. 11, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist in der ersten Etage ein Zimmer an einen anständigen Herrn bei Dietrichold, Gewandgäßchen Nr. 4.

Zu vermieten ein meubl. meffr. Zimmer 1. Et. m. Saal- u. Hausschl. Ranstädter Steinweg 9, 1. Et.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube mit neuem Matratzenbett Lange Str. 14, D. O. III. I.

Zu verm. u. gleich zu bez. ist eine sch. meubl. Stube vorh. an einen Hrn. od. D. Schützenstr. 3, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Pfaffenwörder Straße 4, D. III.

Zwei freundliche fein meublierte Zimmer sind an anständige Herren zu vermieten Schletterstr. 12 b. Käfers b. Hausmann im Hof von 12-3 Uhr.

Eine meubl. Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten Johannsgasse 6-8, Tr. D, 3. Et.

Schützenstraße 10, 3. Et. vorh. rechts ist ein kl. freundl. gut meubl. Zimmer zu vermieten.

Zwei meubl. Zimmer sind sofort zu beziehen Reichstraße 6/7, Treppe C, 3. Et.

In einer großen Partier-Stuben finden 2 oder 3 sol. Herren Logis Bayerische Str. 19, im Gartengeb.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist pr. 1. Juni an einen soliden Herrn zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 5 partier rechts.

Eine meubl. Stube vorüberaus sofort zu vermieten. Zu erst. Hainstr. 20, Kleidergeschäft.

Sofort oder später ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer zu vermieten Reudnitz, Große Feuerfugel 2. Etage rechts.

Ein großes gut meubliertes Zimmer mit guten Matratzenbetten zu vermieten Goldbahngäßchen 1b, 2. Et. r. NB. Ansicht vorn.

Ein fein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. ist zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 11, 1. Et.

Zu vermieten ist sogleich eine kleine Stube als Schlafstelle an einen Herrn Brühl 69, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine febl. billige Schlafstelle Vestingstraße Nr. 13, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für Herren Petersstraße 36, Duergeb. 3. Et. I.

Zu vermieten zwei Schlafstellen in einer Stube an Herrn Hainstraße 24, Treppe B II.

Eine freundl. Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist offen Wöhrberggäßchen Nr. 4, 4. Etage.

In 1 sep. kl. Stubchen ist sofort 1 Schlafstelle für 1 Herrn zu vermieten Mittelstraße 23a, IV.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn Grimm, Steinw. 9, r. 2 Tr. rh.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 2 partier.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Kleidergasse 21, Tr. B, 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle vorüberaus Brühl Nr. 41, 2. Etage.

Offen sind noch zwei Schlafstellen an solide Herren bei G. Dietrichold, Gewandgäßchen 4.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 29, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche separ. Kammer zum 15. d. Nürnberger Straße Nr. 25 im Hofe 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Friedrichstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Offen sind zwei gute Schlafstellen Gerberstraße, Stadt Magdeburg, Vorderhaus 2 Treppen.

Offen 2 freundl. Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Moritzstraße 16, II. I.

Offen sind 2 Schlafst. in 1 freundl. Stube mit Saal- u. Hausschl. für Herren Barfußg. 3, 2 Tr.

Offen ist 1 Schlafstelle in S.- u. Hausschl. für Herren Sternwartenstraße Nr. 38 bei Roth.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Nürnberger Straße 52 in der Restauration.

Ein ger. Gesellschaftslocal ist noch mehrere Tage in der Woche frei.

Abreisen unter Z. B. H. 193 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heute ist meine Marmorlegelbahn frei. Das Bier ist gut und frisch. Nürnberger Straße Nr. 52 bei Dorsch.

Für eine ältere Mittwoch-Regelgesellschaft werden noch einige Mitglieder gesucht. Adr. wolle man gest. in der Buch. d. Hrn. D. Klemm unter J. L. niederlegen.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße 7.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Partischlöpchen.

Henri Herrmann's Soirée phantastique auf dem Königsplatz.

Heute Freitag keine Vorstellung. Morgen Sonnabend vorletzte Vorstellung. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Barthel's Restauration. 24, Burgstrasse 24. Heute sowie folgende Tage Concert und Vorträge von der Capelle des Hauses. Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte und Bayerisch und Lagerbier.



Hippodrom, Circus elegant auf dem Obstmarkt.

Heute grosses Extra-Reit-Vergnügen, bei großartig brillanter Decoration, feinsten Beleuchtung, ausgezeichnetem Concertmusik. ausgeführt von 20 Mann. Restauration ff. Von 3 Uhr an abwechselnd Schrittreiten für Kinder wie auch für Erwachsene. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Achtungsvoll Herrmann Nabe, Director.



Königlich Niederländ. Circus Oscar Carré. Königsplatz.

Heute Freitag auf vieles Verlangen die Wiederholung der mit so vielem Beifalle aufgenommenen Benefiz-Vorstellung aller Clowns. Morgen Sonnabend Nachmittag 4 Uhr zweite u. letzte Kinder-Vorstellung mit ermäßigten Preisen. Sonntag Nachmittag 4 Uhr große Vorstellung. Abends 1/8 Uhr Abschieds-Vorstellung.

Benefiz der Familie Braatz. Schützenhaus.

Heute Abend-Concerte mit Vorstellungen. Im grossen Saal: Grosse Vélocipède-Fahrt auf dem Drahtseil von Herrn Gustav und Fräulein Emmy Braatz. Auftreten der Familie Braatz, der Schlittschuh tänzer Mr. Elliott und Miss Frederica, der englischen Sangerinnen Misses Alliston und Ballet von Geschwister Umlauf. Concert der Hauscapelle, Director Bächner.

Im vorderen Garten: Concert vom Waldhorn-Chor, Director Hellmann. Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.

Im Trianon-Garten: Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen (mit 5000 Gasflammen); - Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; - Wasserkünste, Kaskaden, Grotten, Aarium, Aquipengeln (10 Uhr).

Im Trianon-Saal: Vorträge der Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer. Auftreten, Ballet der Geschwister Umlauf und Miss Florence, Schlittschuh tänzerin Miss Frederica, englischen Sangerinnen Misses Alliston, Fräulein Anna und Emmy Braatz.

Für den Trianon-Saal sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logenplätze“ à 5 Ngr., - so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu 16 Plätzen im Comptoir (partier) und Abends am Buffet zu haben.

„Restauration à la carte.“ Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, - so wie Separatzimmer an Logen im Trianon, - werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegengenommen.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7 1/2 Ngr. Morgen keine Vorstellung.

Norddeutscher Hof.

Das früher von Herrn Grenl im Mauenschen Hofe geführte echt Culmbacher Exportbier der rühmlichst bekannten Georg Sandler'schen Brauerei verzapse ich nach wie vor in unübertreffbarer Güte in meinen Restaurationslocalitäten als außer dem Hause à Töpfchen 2 Ngr. Herrmann Kiesche.

Restaurant StadtGotha.

Reichhaltige und gewählte Speisekarte, so wie ganz vorzügliches Tucher'sches Bier aus Nürnberg empfiehlt ergebenst C. Beck. Jeden Abend frischen Stangenspargel.

Starke's Restauration und Café, Weststrasse 53.

Heute Schlachtfest bei Karl Haase, Mühlgasse 1. Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3. Schlachtfest empfiehlt heute C. Gerhardt, Parkstr. Nr. 4. Heute Abend „Schweinsknochen mit Klößen“ bei Rob. Götze, Nicolaistr. 51.

10. Restauration von Herrling, Poststraße 10. Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Schiller-Schlösschen zu Gohlis. Schweinsknochen mit Klößen. NB. Die Localitäten sind ganz neu restaurirt.

F. L. Stephan. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Stangenspargel, jeden Tag frisch; Biere von der besten Qualität.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet C. Albrecht, gold. Eule, Brühl Nr. 75.

Stadt Frankfurt. gefüllt. Truthahn etc. Heute Abend: Bayerisch und Böhmisches (nur schön). Morgen Schweinsknochen mit Klößen u. Robert Schumann.

Rheinischer Hof empfiehlt für heute sauern Rinderbraten mit Klößen, täglich Mittagstisch, wozu ergebenst einladet G. Weber.

J. L. Hascher, Saure Rindskeuldaunen. Heute Abend: empfehlt heute Abend, Vereinskeller u. Zeisler Bitterbier ff.

Stangenspargel mit Schinken oder Cotelettes, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich, empfiehlt heute Abend C. F. Kunze, Grimma'scher Steinweg 54, Johannsgasse 45.

Amerikan. Schlittschuh-Park



auf dem Hopplag. Auftreten sämtlicher Künstler 6, 7, 8, 9 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr., Kinder die Hälfte.

Sonnabend großer Damen-Ring-Kampf. Anfang 8 Uhr.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Nationalgesang und Zitterconcert von Pitzinger aus dem Pasterhof. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. NB. Bayerisch Bier und kalte Speisen werden verabreicht.

Rahniss' Restauration Silberner Bär.

Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, der Schauspieler Frau und Fräulein Koch, sowie des Pianisten Herrn Zebfeld.

Ton-Halle.

Heute Freitag Concert und Ballmusik. Anfang 8 Uhr. C. A. Moritz.

Burgkeller.

Heute Freitag Concert vom Musikchor H. Conrad empfiehlt A. Löwe.

Belvedere bei Carl Weinert.

an der Neukirche 17, Promenade 26. Täglich Bouillon, Kaffee, warme und kalte Speisen, Bayerisch und Lagerbier frisch und fein. Für Gesellschaften bis 40 Personen Separatzimmer, wozu höflichst einladet d. O.

Restaurant Victoria, vorm. Zur Gold. Säge.

Marinirte Schöpfenteile mit Thüringer Klößen. Bayerisch und Vereinskellerbier ff. Fritz Lippert.

Brühl 41. Heute Schlachtfest, wobei ein ff. Töpfchen Lagerbier verzapft wird. Es ladet ergebenst ein Louis Pfantusch.

Gute Quelle.

Heute Schweinsknochen. A. Grün.

Burgstr. 22. Weissbierhalle. Burgstr. 22. Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen mit Klößen, echt Wiener, Bayerisch, Lager-, Wö- u. Braubier ff., wozu höflichst einladet C. Bräutigam.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinsknochen m. Klößen Cotelettes mit Spargel. W. Hahn.

No. 25. Thalstrasse No. 25. Heute Mittag Klöße mit saur. Rinderbraten, Abends Klöße mit Schweinsknochen à Port. 2 1/2 Ngr., sowie ein Glas ff. Bier empfiehlt Ackermann.

Restauration v. J. Finger Thomagäßchen Nr. 8. Täglich frische Bouillon. Mittagstisch mit Suppe 3 1/2 Ngr. ff. Bier ff.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfischen beim Bäckermeister Mausezahl, Grimm, Steinweg 60. Speisehalle. Klöße mit Meerrettig u. Pöfelschweinsk. à Port. 2 1/2 Ngr. in u. a. O.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'No 1', 'Restaur', 'Herr', 'Hae', 'In der in', 'Berlora', 'weder hierd', 'Die A', 'im unter', 'dem Pub', 'Unter B', 'Anfrage beim', 'welchen ent', 'eine der nach', 'Die Jeger', 'wir bitten da', 'unserer Berei', 'danke. -', 'Der ge', 'Zamm', 'Grünthal', 'Oscar Je', 'Gustav J', 'Julius W', 'gähnen 4.', 'Franz G', 'Gustav Z', 'Gehr. Au', 'H. E. Gr', 'Ph. Nage', 'Emil Nau', 'F. Witzle', 'J. G. Stie', 'Unterr', 'Der unter', 'was zu bestim', 'Donorar 5', 'die Erleichte', 'Grimm, Stra', 'von 1/2-2', 'Von', 'uerkannt', 'die Wieder', 'mann', 'dieses M', 'wichtig w', 'empfohlen', 'Alle P', 'werden er', 'im Café', 'um sich d', 'vortragen', 'Meh', 'aber nicht', 'In das bi', 'schaffen jezt', 'arbeit zu brin', 'Wittler thun

